

iJA

Säumer

Das Säumerfest
und Erinnerungen
eines Altsäumers

Pfahl

Geologie:
Grafenau sicher
auf Granit gebaut

Meisterkappe

Ein neues Exponat
gestiftet für das
Stadtmuseum





WERDE TEIL UNSERES TEAMS







Warum Mitarbeiter:in von Dittrich & Greipl werden?

Dittrich & Greipl entwickelt und produziert Komponenten, Baugruppen und komplexe Maschinenelemente, die in der Medizin, in der Messtechnik sowie in der Elektromobilität verwendet werden. Bei Dittrich & Greipl zu arbeiten bedeutet, einen sicheren Arbeitsplatz in einem innovativen Unternehmen zu haben. Es bedeutet aber auch, Teil eines großen Teams zu sein.

Komm auch du in unser Team!



Was wir bieten:

-  Monatliche Einkaufsgutscheine im Wert von 50 EUR
-  Vermögenswirksame Leistungen
-  Familiäres Betriebsklima mit Teamgeist
-  Zusätzliches Urlaubsgeld
-  Neue Kantine/Verpflegungszuschuss
-  E-Bike-Leasing u. v. m.

Dittrich & Greipl

Wir bringen Ihre Ideen in Serie.

Dittrich & Greipl GmbH
Brunnwiesen 38 | 94481 Grafenau

www.dittrich-greipl.com

Weitere Informationen und
Stellenangebote findest du
unter karriere.dittrich-greipl.de





Hört ihr Leute
und lasst euch sagen,...

Wie schon ein altes Sprichwort sagt, kommt ein Unglück bekanntlich selten allein.

Corona, Krieg, Klimawandel, Inflation, explodierende Energiekosten – eine Schreckensmeldung jagt die nächste.

Hart trifft es derzeit auch Investoren, Unternehmer oder Häuslebauer. Vieles kostet plötzlich mehr als das Doppelte als ursprünglich geplant und so stehen derzeit nicht wenige Baustellen still, Familien geben Grundstücke wieder zurück, Pläne liegen auf Eis.

So geschehen leider auch bei unserem lange geplanten neuen Familienferiendorf am Schwaimberg. Dabei habe ich es mir bei meinen nächtlichen Rundgängen durch unser Städtchen schon so schön vorgestellt, wie das Modell der schmucken Chalets, das ich durchs Rathausfenster gesehen habe, im Original oberhalb Grafenau thront.

Immerhin ist das Gelände am Schwaimberg ja wirklich ein Filetstück. Nicht umsonst hat die ARD dort schon vor über 50

Jahren einen „Platz an der Sonne“ für Menschen geschaffen, die Erholung und Urlaub dringend nötig hatten.

Corona hat die Welt gebeutelt und besonders die Tourismusbranche hart getroffen. Wer hätte sich vor drei Jahren vorstellen können, dass plötzlich das ganze Leben zum Stillstand kommt? Dass wir nicht mehr einfach nach Lust und Laune verreisen können und Ferienanlagen jahrelang geschlossen bleiben müssen? Dass keine Feste mehr stattfinden, wir keine Freunde mehr treffen dürfen und nur noch mit Mundschutz einkaufen oder arbeiten?

Vieles hat sich verändert und auch jetzt, wo zumindest vorerst alles wieder halbwegs angelaufen ist, kämpfen wir alle mit den Folgen. Die Unsicherheit bleibt und die gestiegenen Lebenshaltungskosten spüren wir tagtäglich in unserem Geldbeutel.

Für Investoren wiegen explodierende Baukosten und steigende Zinsen besonders schwer. Dass die Bundesregierung nun auch noch urplötzlich bereits zugesagte Förderprogramme gestrichen hat, hat den Feriendorf-Bau vorerst gestoppt. Aber weil ich meine Schwaimberg-Runde so liebe und überzeugt davon bin, dass es am Ende des Tunnels immer ein Licht gibt, habe ich Hoffnung. Es wird eine Lösung für unseren Grafenauer Sonnenplatz geben. Am Ende wird alles gut!

Euer Nachtwächter

»iJA« ist ein Magazin, das über Kultur, Leben und Wirtschaft in der Region berichtet. »iJA« erscheint monatlich in der ui Verlag GmbH. Das Amtsblatt der Stadt Grafenau ist Teil der Ausgabe. Abdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Genehmigung des Herausgebers bzw. der Amtsblatt-Redaktion Grafenau.

HERAUSGEBER

ui Verlag GmbH
Danglmühle 19 • 94051 Hauzenberg
Telefon 08586 9794 23
Telefax 08586 9794 27
redaktion@ui-hauzenberg.de
www.ui-hauzenberg.de

ANZEIGEN

Sabrina Nader
Telefon 0171 8129495
werbung@ui-hauzenberg.de

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl
Rathausgasse 1 • 94481 Grafenau
Telefon 08552 9623-43
iJA@grafenau.de

TEXT, FOTOS UND ILLUSTRATION

Karin Friedl, Willi Schindler, Albert Lehner,
Willi Weber, Bildarchive Stadt Grafenau
(sofern nicht anders angegeben)

GRAFISCHE GESTALTUNG & ANZEIGENKONTAKT

Willi Weber Grafik Design
Telefon 08552 9754256
w@weber-grafik.de

DRUCK

PASSAVIA, Passau
www.passavia.de

AUFLAGE

5.000 Stück

VERTEILUNG

Per Postzustellung an alle Haushalte.
Außerdem liegt »iJA« in teilnehmenden Geschäften zur Mitnahme aus.

ERSCHEINUNGSTERMIN NÄCHSTE AUSGABE

06. September 2022

ANNAHMESCHLUSS

Redaktion & Anzeigen: 19. August 2022

DAS GRAFENAUER Salzsäumerfest

Text: Willi Schindler, Karin Friedl; Fotos: Stadtarchiv, Karin Friedl

„Die Salzsäumer zogen mit ihren Pferden am Nachmittag des 30. Juni 1976 in Schärding los, übernachteten in Passau und Tittling und waren rechtzeitig zur Volksfesteröffnung am 2. Juli 1976 in Grafenau. Der Eindruck, den dieser Zug bei den Grafenauer Bürgern und den Feriengästen hinterlassen hatte, war so überwältigend, dass sich der Stadtrat von Grafenau entschloss, schon ab 1977 ein jährlich stattfindendes Salzsäumerfest abzuhalten, dessen Mittelpunkt der Einzug des Säumerzuges in Grafenau war und ist.“

Das ist der Eintrag im Goldenen Buch der Stadt Grafenau vom 28. September 2001, mit dem der damalige 1. Bürgermeister Helmuth Peter den 25-jährigen Einsatz der Salzsäumer im Schmugglerhof würdigte.



ERINNERUNGEN EINES ALTSÄUMERS

Ja, lang, lang ist's her. Nachdem die Veranstaltung pandemiebedingt 2020 und 2021 ausfallen musste, feiern wir heuer das 44. Salzsäumerfest und wenn der Begriff „Tradition“ in diesem Zusammenhang gebraucht wird, dann völlig zurecht, weil vieles heute genauso zelebriert wird wie 1977. Da sind die alten Handwerkstechniken zu nennen, die historischen Musikgruppen, die Stände, die Speis und Trank anbieten und natürlich die Säumer, die das Lager am oberen Stadtplatz zum Mittelpunkt ihrer Kameradschaft und Geselligkeit werden lassen.

Zurück zu den Anfängen

Die 600-Jahrfeier der Stadterhebung im Jahre 1976 wurde vom damaligen Stadtrat bereits vier Jahre vorher thematisiert. In der Stadtratssitzung am 3. Oktober 1972 beantragte Stadtrat Erich Stecher, einen Ausschuss aus Stadträten und weiteren Persönlichkeiten zur Vorbereitung der 600-Jahrfeier zu bilden, was vom Stadtratsgremium einstimmig befürwortet wurde. Schließlich wurde in der Stadtratssitzung am 14. Mai 1974 ein sog. „Arbeitsausschuss“ beschlossen und Erich Stecher zum Vorsitzenden bestimmt.

Schon 1973 kam der Gedanke auf, einen Säumerzug zu veranstalten. Auf Empfehlung von Realschuldirektor a. D. Hermann Neumann sollte aus historischer Sicht als Abmarschort entweder Schärding, Passau oder Vilshofen gewählt werden. Schließlich entschied man sich für Schärding, nachdem man mit dieser Stadt auch eine Partnerschaft eingehen wollte und es bezüglich des Salzhandels geschichtliche Verbindungen gab.

Was brauchte es aber neben Pferden, um Salz transportieren zu können? Tragegestelle waren notwendig. Und da halfen die Gebirgsjäger aus Bad Reichenhall und Mittenwald mit ihren Tragtier-sätteln aus, die zunächst leihweise zur Verfügung gestellt wurden. Weil die Tragtierkompanie in Mittenwald drei Jahre später aufgelöst wurde, konnten die Sättel dann in Grafenau verbleiben.

Nachdem der städtische Organisator Franz Ranftl 1976 eine Säumergruppe zusammengestellt hatte, mussten einige Probemär-



sche absolviert werden. Zuvor hatten zwei Grafenauer Schneider die Säumerkostüme und eine Modistin die Hüte angefertigt. Schließlich mussten mit bayerischen und österreichischen Behörden noch komplizierte Grenzübergangsverhandlungen geführt werden. Auch veterinärrechtliche Probleme waren mit Amtstierärzten aus Freyung und Schärding mittels penibler Untersuchungen der Pferde zu lösen, bis dann am Nachmittag des 30. Juni 1976 der Abmarsch aus Schärding nach Passau mit 19 Pferden, einem dreispännigen Planwagen und 30 Salzsäumern erfolgen konnte. Als Salzherr fungierte der Grafenauer Bräu Willi Wiedemann und als Überreiter sein Reiterfreund Ludwig Dankesreiter. Wochen zuvor wurde die Strecke zu Fuß ausgekundschafft, um unliebsame Überraschungen beim Säumerzug zu vermeiden.

Routine kommt nicht auf

Um es vorweg zu sagen: Der erste Säumerzug 1976 von Schärding nach Grafenau zur Volksfesteröffnung war für alle damals Beteiligten ein großes Abenteuer. Niemand wusste, ob der Zug rechtzeitig und vor allem unfallfrei ankommen würde. Für jeden der 30 Säumer war die 60 km-Strecke bei brütender Hitze eine enorme körperliche Herausforderung. Und wie letztlich die mitgeführten Pferde das alles wegstecken würden, wussten auch die Pferdebesitzer nicht. Dass aber die folgenden Säumerzüge von Schärding nach Grafenau, von Grafenau nach Bergreichenstein und in umgekehrter Richtung nie zur Routine wurden, soll im Folgenden – auch unter Einschluss einiger Anekdoten – dargestellt werden.

Es war am Abend des 30. Juni 1976. Passau war die erste Übernachtungsstation. Die Säumer wurden vor der Nibelungenhalle von Oberbürgermeister Dr. Emil Brichta empfangen. Anschließend verbrachte man die Pferde in den städtischen Schlachthof zur (vermeintlichen) Nachtruhe. Doch die Tiere wurden instinktiv unruhig, was wohl am Geruch in den Räumen des Schlachthofes lag. Verletzungen einzelner Säumerpferde mussten vom Säumer Dr. med. vet. Hermann Wandtner kuriert werden, der aber selbst darauf achten musste, bei seinen tierärztlichen Bemühungen nicht verletzt zu werden.

Unruhig war die Nacht aber auch für manche Säumer, die im Stadionhotel untergebracht waren. Ich selbst konnte infolge heftiger Schnarchattacken meines Zimmerkollegen kein Auge zutun und legte mich deshalb auf den Rasen im Stadion, wo ich unter freiem Himmel frühmorgens durch Vogelgezwitscher geweckt wurde. Der nächtliche Schlaf war auch bei der Unterbringung der Säumer in der alten Volksschule in Schärding nicht unbedingt erholsam. Dort musste man auf Feldbetten ruhen, die das geplagte Säumerkreuz nicht gerade regenerierten. Manch einer der Säumer verbrachte die Nacht dann lieber in einer der Schärddinger Kneipen und kam erst in den Morgenstunden zurück zur Gruppe.

Aber zurück zum 1. Juli 1976, einem Donnerstag. Dieser Tag war hart, brannte doch die Sonne unbarmherzig auf die Wegstrecke von Passau nach Tittling. Der Säumer Franz Lindner drehte sich auf einer Anhöhe plötzlich um und er gab, überwältigt von der Rundumsicht in Richtung Passau und Inn, folgende Erkenntnis von sich: „Mei, dös hätt i net glaubt, dass die Welt so grouß is.“

Ein paar Kilometer weiter kam es zum Eklat mit dem Salzherrn Willi Wiedemann. Ein Hausbesitzer neben der Zugstrecke hatte Mitleid mit den schwitzenden Salztransporteuren und holte aus seinem Keller einen Kasten Bier der Passauer Löwenbrauerei. Der Säumerzug stand sofort still und man labte sich ausgiebig am frischen Trunk, was den Tadel des Salzherrn Wiedemann zur Folge hatte: „D’ Ochs’n wissen, wann’s gnua ham.“ Dieser Ausspruch störte das Betriebsklima mit den Säumern bis Grafenau. Einer der Säumer: „Dem Wiedemann stinkt er nur, weil’s koa Bucherbier war.“ Aber die Karawane musste weiterziehen.

Ungut für die Stimmung unter den Säumern war es, wenn einer der Säumer das Pferd des anderen schlecht machte. Solche Negativurteile führten manchmal zu persönlichen Anfeindungen. Dass Säumerpferde selbst für ihre Besitzer zur Gefahr werden können, musste der Säumer Erich Roth zur Kenntnis nehmen. Als sich der Zug 2016 zwischen Neuburg am Inn und Passau befand, schlug das Roth’sche Pferd plötzlich aus und traf den Erich mit dem Huf an der Stirn, was eine gewaltige Beule nach sich zog. Man nennt das „Glück im Unglück.“

2011 war es, als wir von Bergreichenstein in Richtung Heimat unterwegs waren. Nach Bergreichenstein ging es über eine große Wiese steil bergauf nach Ziegenruck (Kozy Hřbet). Da bekam es plötzlich einer unserer Säumer mit Kreislaufproblemen zu tun. Gott Lob genügte eine längere Pause und der Zug konnte den anspruchsvollen Berg bewältigen. Schließlich führte die Herzattacke eines Säumers zu nächtlicher Stunde in Schärding 2016 zu dessen Transport in eine Klinik.

In Erinnerung bleibt auch der erste Marsch von Bergreichenstein nach Grafenau im Jahre 1991. Am Morgen beim Abmarsch setzte starker Regen ein, der uns bis zum Abend beim Eintreffen in Waldhäuser begleitete. Als wir die Stiefel auszogen, hatte sich bei mehreren Säumern die Haut von den Füßen gelöst.

Dass all diese Vorkommnisse die Säumer nicht davon abhalten, das Abenteuer immer wieder zu wagen, hält das Traditionsfest am Leben.

Fakt ist, dass der Säumerzug zwischen 1976 und 2016 siebenmal von Schärding nach Grafenau und von 1991 bis 2021 fünfmal von Bergreichenstein nach Grafenau bzw. in umgekehrter Richtung marschiert ist und dabei gut 600 km bei jeder Witterung zurückgelegt hat.

Sehr erfreulich ist, dass die Partner aus Schärding und Bergreichenstein unsere Säumer immer wieder begleiten. In Bergreichenstein hat sich kürzlich eine Vereinigung namens „Gabreta Nova“ gebildet, die eine eigene Säumergruppe gegründet hat und die heuer zum ersten Mal beim Säumerfest in Grafenau auftreten wird. Ein neuverfasstes Theaterstück mit dem Titel „Tief drin im Böhmerwald, da ist des Schmugglers Aufenthalt“ wird vom Theaterverein Grafenau aufgeführt und dabei werden die Bergrei-

chensteiner Säumer als wichtige Statisten auftreten. Ansonsten läuft auch heuer das bewährte Programm ab mit alten Handwerkstechniken, wie z. B. den balkenbehauenden Zimmerern, zwei Schmieden, einem Schindelmacher, Weberinnen, einem Holzschuhmacher und vielen mehr.

Gaukeley, Zauberey und Narretey werden vorgeführt und mittelalterliche Spielleute unterhalten das Publikum. Auch für Kinderspaß wird gesorgt. Nicht zu kurz kommen wird wieder das leibliche Wohl mit vielen Essens- und Getränkeständen (Programmübersicht siehe Rückseite des Magazins).

Für die Zukunft bleibt zu hoffen, dass sich immer wieder Bur-schen und Männer bereit erklären, das nicht immer leichte Säumerdasein auf sich zu nehmen und auch der Pferdebestand stabil gehalten werden kann.

Wenn wir diesen Beitrag mit einem Text aus dem Goldenen Buch begonnen haben, so wollen wir ihn mit einem Zitat beenden, das ebenfalls diesem Eintrag entnommen ist und das da lautet:

„Der Salzsäumerzug und das Salzsäumerfest sind aus dem kulturellen Geschehen der Stadt Grafenau und darüber hinaus des Bayerischen Waldes und Niederbayerns nicht mehr wegzudenken. Das Fest findet auch in allen Medien immer wieder große Resonanz.

Dank gebührt den Salzsäumern, die sich unter Zurückstellung persönlicher Interessen und unter erheblichen körperlichen Anstrengungen bereitgefunden haben, der Stadt Grafenau, ihren Bürgern und den Gästen unserer Ferienregion einen guten Dienst zu erweisen.“

Dem ist nichts hinzuzufügen.



Die Säumer in der Partnerstadt Schärding und ...



... mit tschechischen Kollegen auf dem Weg in die Partnerstadt Bergreichenstein.

NEUE ROBEN, NEUE SÄTTEL ...

...und eine exklusive Goldwaschanlage

Für das historische Säumerfest laufen die Grafenauer immer wieder zu handwerklichen und organisatorischen Meisterleistungen auf.

Auch wenn das traditionelle Salzsäumerfest nur einmal im Jahr – immer am 1. Samstag im August – stattfindet, haben die Mitwirkenden im Hintergrund das Historienfest das ganze Jahr über im Hinterkopf und halten Augen und Ohren offen, um immer wieder neue Attraktionen bieten zu können.

Weil es heuer nach der Corona-Zwangspause das erste Säumerfest für Alexander Mayer als amtierenden Bürgermeister ist und auch einige Stadträtinnen und Stadträte neu dazugekommen sind, arbeitet beispielsweise Schneidermeisterin Monika Haydn schon seit Wochen an neuen Roben. Bei großen Mittelalterveranstaltungen, in einschlägigen Magazinen und Katalogen ist sie immer auf der Suche nach neuen Schnitten für Gewänder und Kopfbedeckungen, für passende Stoffe nimmt



sie oft weite Wege in Kauf. Dass Bürgermeister, Räte oder Abgeordnete dabei nach mittelalterlichen Vorstellungen standesgemäß gekleidet sind, darauf legt Monika Haydn großen Wert. Auch für die Ausstattung der Säumer oder die Herstellung von großen und kleinen Salzsäcken ist die Schneiderin zuständig.

Programm-Koordinatorin Martina Weber von der Touristinformation hat auch schon viele Mittelalterfeste und Märkte besucht – immer auf der Suche nach neuen Höhepunkten für das Säumerfest in Grafenau. Von der Schlangen- und Spinnenfrau bis zu außergewöhnlicher Mittelalterakrobatik und besonderen Handwerksvorführungen zieht sie immer wieder neue Programmpunkte an Land, auch heuer gibt es das ganze Wochenende viel zu erleben (siehe Programm auf der



Rückseite des Magazins). Für das Kinderprogramm war Martina Weber auf die Suche nach einer mobilen Goldwaschanlage gegangen. Als sie nichts Passendes fand, bat sie den ehemaligen Bauhofchef Hans Mück um Hilfe. Der erklärte sich sofort bereit, in seiner Werkstatt etwas zu machen. Mit unendlich viel Einsatz und Kreativität zauberte er in kürzester Zeit einen aufwändigen Schürf-

platz, der den Kindern beim Säumerfest heuer sicher viel Freude bereiten wird.

Der jetztige Bauhof-Vize Florian Müller werkelt schon den ganzen Winter für's Säumerfest. Selbst aktives Mitglied bei den



Säumern, hatte er im vergangenen Jahr beim Zug nach Bergreichenstein auf seinem Pferd einen selbstgebauten Sattel ausprobiert, der perfekt ins mittelalterliche Bild passt und gut an die Pferde angepasst werden kann. In vielen Stunden Arbeit hat er dann alle alten, in die Jahre gekommenen Säumersättel durch neue ersetzt und im Bauhof eine richtige Sattelkammer eingerichtet. Heuer kommen die historischen Neukonstruktionen erstmals bei allen Pferden zum Einsatz.

Erweitert wird das Säumerfest heuer auch zeitlich. Durch den Einsatz der Mittelalter-Profis Helmut und Manuela Binder vom Bogenshop in Neudorf findet im Kurpark erstmals – angegliedert an das Säumerfest – von Freitag bis Sonntag ein großes Lagerleben statt. Viele Mittelaltergruppen haben bereits ihr Kommen zugesagt und werden auch den Einzug der Säumer am Samstag durch ihre Teilnahme bereichern. Am Sonntag gibt es im Park noch ein großes Bogenturnier zu erleben.



GRAFENAU UND DER PFAHL

Text & Grafiken: Michael Haug, Dipl. Ing. Landespflege
(der Beitrag musste aus redaktionellen Gründen gekürzt werden)



Die Naturstein-Skulptur bei der Grundschule Grafenau (Foto: Miriam Brtl)



Der Pfahl bei Viechtach

In den Jahren 2002 und 2003 wurde der Schulhof der Grundschule in Grafenau umgestaltet. Diese Initiative, die vom Elternbeirat in Zusammenarbeit mit der Schulleitung in die Wege geleitet wurde, hatte das Ziel, den Schulhof erlebnisreicher und naturnäher zu gestalten. In die Ideen-Findung waren auch die Schüler miteinbezogen.

Von Seiten der Schulleitung wurde ich gebeten, die unterschiedlichen Vorschläge gestalterisch zu koordinieren. Eine der wesentlichen Gestaltungsideen war eine Naturstein-Skulptur, die einen Drachen darstellen soll. Aus Findlingssteinen wurde ein größeres reptilienförmiges Gebilde gestaltet, das sich durch den Schulhof windet und das im mittleren Teil einen Sitzring, eine Art Forum, bildet. Der Kopf des Fabelwesens befindet sich am Eingang zum Schulhof, der Mittelteil umschließt einen kreisförmigen Platz, der auch als Sonnenuhr verwendet werden kann. Der Schwanz leitet über zum Haupteingang der Schule.

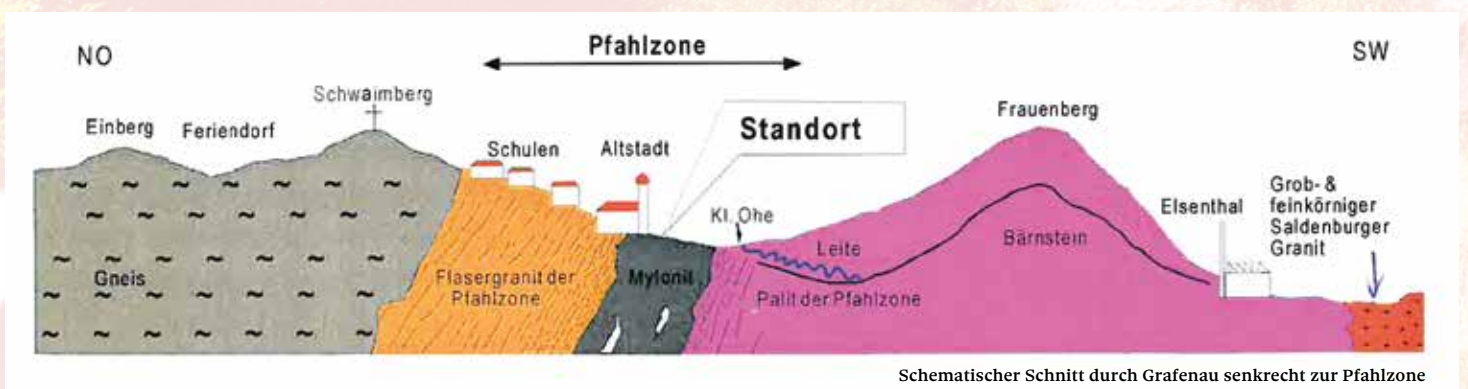
Die Grundidee zur Gestaltung des Schulhofes mit einem Drachen entstand bei mir aufgrund der Tatsache, dass sich im Untergrund des Schulgeländes Gesteine der Pfahlzone befinden. Das gesam-

te Stadtgebiet von Grafenau ist durch den Pfahl geprägt – eine Tatsache, die der Bevölkerung kaum bewusst ist.

Leider gibt es hier keine so spektakulären Quarzfelsen wie am Großen Pfahl bei Viechtach, wo die Quarzformationen bis 30 Meter sichtbar in die Höhe ragen, oder wie an der Burgruine Weißenstein bei Regen (758 m über dem Meeresspiegel).

Im Gegenteil: Der Quarz tritt als Gestein im Stadtgebiet überhaupt nicht zutage und die wenigen Felsen, an denen der geologische Untergrund erkennbar wird, sind eher unauffällig. Auch an der Geländegestalt (Topographie) lässt sich der geologische Untergrund kaum ablesen. Trotzdem kann man immer wieder den Blick in Baugruben werfen oder auch einen richtiggehenden Querschnitt durch diese sog. Pfahlzone kennenlernen, wie beispielsweise an der Westumgehung von Grafenau.

Beim Aushub des Tümpels für den Schulhof und beim Einbau der Wasserpumpe musste auf dem Schulgelände eine kleine Grube angelegt werden. Aus diesem Loch auf dem Schulhof wurden Gesteine der Pfahlzone zutage gefördert, sog. Flasergranit.



Schematischer Schnitt durch Grafenau senkrecht zur Pfahlzone

Im Bayerischen Wald gibt es die Sage vom Pfahl-Drachen, einem Untier, das im Untergrund verborgen und dessen zackiger Rücken bei Viechtach an der Oberfläche sichtbar wird.

Sehen wir es so: Dieses schlafende Untier ruht tief im Untergrund von Grafenau, für die Menschen unsichtbar. Im Schulhof von Grafenau wurde es für die Kinder sichtbar dargestellt.

Die großen Findlinge, aus denen das Fabelwesen zusammengesetzt ist, stammen aus dem Raum südlich von Grafenau (Liebersberg). Sie fielen dort bei Bauarbeiten als „Abfall“ an. Diese Region ist aus Palit aufgebaut. Der Granit, aus dem die Begrenzungen des Schulhofes aufgebaut sind, aber auch die kreisrunde Sonnenuhr im Forum, soll uns daran erinnern, dass es im Stadtgebiet ein natürliches Vorkommen von Granit gibt.

Die Pflastersteine stammen freilich nicht aus dem Steinbruch bei Eberhardsreuth – der wurde schon vor Jahrzehnten aufgelassen – sondern aus anderen Granitvorkommen des Bayerischen Waldes.

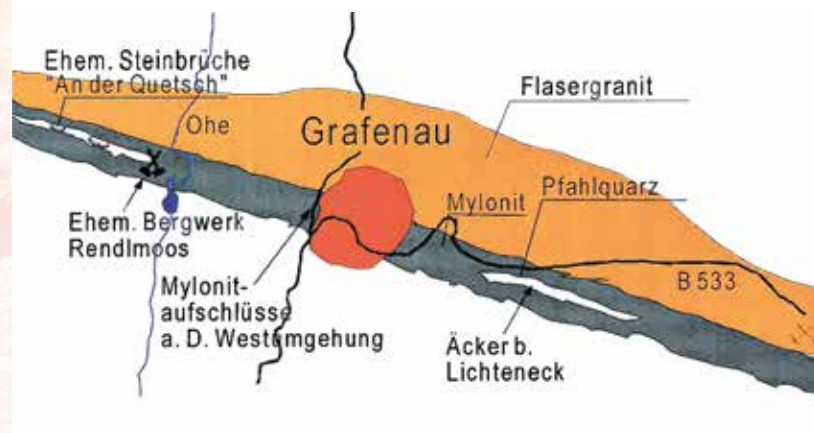
Rein geografisch gesehen liegt Grafenau genau in der Mitte zwischen dem Höhenzug des Grenzgebirges im Osten (Rachel-Lusen), dem Hinteren oder auch Inneren Bayerischen Wald und den Höhen des Vorderen Bayerischen Waldes. Der Brotjackelriegel im Westen ist der südlichste größere Gipfel dieser Bergkette. Zwischen den beiden Bergzügen liegt eine Zone, die eingesenkt ist und die im Norden vom Regen durchflossen wird. Sie wird deswegen auch Regensenke genannt. Mitten durch diese Senke verläuft der Bayerische Pfahl, der sich freilich aus dem Einzugsgebiet des Regen weiter nach Südosten fortsetzt und der sich von Grafenau aus über Freyung bis weit hinein nach Oberösterreich weiterverfolgen lässt (bis in die Gegend nördlich von Linz/OÖ).

Im Gebiet zwischen Freyung und der Landesgrenze finden sich gelegentlich auch noch richtige Quarzfelsen, überwiegend ist die Zone freilich durch sog. Pfahlschiefer gekennzeichnet oder aber durch sonstige Gesteine, wie sie für die Pfahl-Störung typisch sind. Versuchen wir, die Situation für das Stadtgebiet von Grafenau zu analysieren, so lässt sich feststellen, dass man eine engere und eine weitere Pfahlzone unterscheiden kann. Auffällig ist zunächst, dass im Süden, also im Gebiet des Frauenbergs, Bärnstein und der Elsenthaler Leite völlig andersartige Gesteine auftreten als im Norden in Richtung St. Oswald.

Die Gesteine im Süden werden als Palite bezeichnet, wobei sich dieser Name aus dem Wort „Pfahl“ ableitet, also auch mit „Pfahl-Gestein“ übersetzt werden könnte.

Die engere Pfahlzone durchquert Grafenau etwa vom Hartmannsreiter Stausee (Ohe aufwärts bis Rehbruck) über den Ho-

Der Pfahl – wo kann man seine Spuren finden?



hen Sachsen durch die untere Altstadt bzw. den Kurpark in Richtung Lichteneck in einer geraden Linie weiter bis nach Freyung. Besonders auffällig tritt die Pfahlstörung dort am Schloss Wolfstein zutage.

Nördlich dieser Linien, also bei den Grafenauer Schulen oder auch im Bereich Krankenhaus und Sachsenring finden wir im Untergrund deutlich schiefrige Gesteine, die von den Bewegungen entlang der Pfahl-Zone geprägt sind. Aus dem früher hier vorkommenden Granit-Gestein wurde durch die Scherkräfte und Bewegungen ein verändertes Gestein, das der Geologe als Flasergranit bezeichnet.

Die Zone, die von den Zertrümmerungen entlang des Pfahl erfasst wurde, ist mehrere Kilometer breit. Die Veränderungen sind umso stärker, je näher man zum Kern der Störung kommt bzw. sie sind umso geringer, je weiter man sich von der engeren Pfahlzone entfernt.

In Süden von Grafenau schließen sich an die Palite Granit-Gesteine an, die früher einmal in Steinbrüchen abgebaut wurden. Aus den Steinbrüchen in Eberhardsreuth wurden die Steine gebrochen, die man heute noch an verschiedenen Stellen im Stadtgebiet als Werksteine betrachten kann, so z.B. am Gebäude des ehemaligen Gasthauses „Jägerwirt“.

Die Granite im Süden des Stadtgebietes, so z.B. auch im Oberen Ilztal bei Haus i. Wald, gehören zum sog. Saldenburger Granit, dessen Entstehung auf eine Zeit vor 350. Mill. Jahren datiert wird (Steinkohlenzeit). Dem gegenüber entstand die Pfahlstörung erst etwas später. Sie begann vermutlich 50 Mill. Jahre nach Aufdringen der Granite. Die Pfahlstörung war über 200 Mill. Jahre aktiv, sie ist freilich schon vor mehr als 50 Mill. Jahren zu Ruhe gekommen.



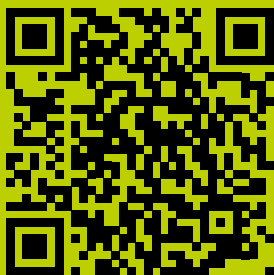
„Für Produktionsmitarbeiter bei Sesotec heißt es, **Alles ist gut**: Bezahlung, Umfeld, Aufgaben, Zusammenhalt und Stimmung. Wir sind stolz auf unsere Erfahrung und unser Wissen. Beides braucht es, um hervorragende Maschinen zu produzieren. Wenn auch Du mit Deinem Können und persönlichem Engagement dazu beitragen möchtest, Gutes für Mensch und Umwelt zu tun, dann bewirb Dich bei Sesotec im Bereich Produktion!“

Darka Marquardt, Sesotec Group Director HR

Produktionsmitarbeiter

**Bewirb Dich jetzt auf
unsere offenen Stellen.**

#Come2Sesotec



Wir freuen uns auf Dich!

Sesotec GmbH
Regener Straße 130
D-94513 Schönberg
Sesotec Human Resources
bewerbung@sesotec.com
Tel. +49 8554 308 1832

Text: Irene Burghart, Fotos: Stadtmuseum

NEUES EXPONAT FÜR DAS GRAFENAUER STADTMUSEUM

Über einen besonderen und raren Neuzugang kann sich der Förderverein der Grafenauer Museen freuen. Die Enkelinnen des Bäckermeisters Franz Weber übergaben die Zunftkappe ihres Großvaters an den 1. Vorsitzenden Tobias Neumann und an Vorstandsmitglied Franz Burghart.



Detailaufnahme Kappe mit Jagdmotiven

Die Kappe besteht aus einem Zunderschwamm und dürfte an die 100 Jahre alt sein. Veganer Leder, so denkt man, ist eine neue Erfindung, doch weit gefehlt! Umhänge und Kappen aus dem Zunderpilz, der auf kranken oder toten Buchen wächst, gab es bereits vor langen Zeiten im Bayerischen Wald.

Im „Schraml-Haus“ in Freyung wurde vor einiger Zeit sogar ein Film gedreht, in dem versucht wurde, dieses Hodersau-Leder herzustellen. Der Zunderschwamm besteht aus mehreren Schichten. Zur Herstellung dieses Naturleders kann aber nur die weiche Innenschicht, das sog. Trama, benutzt werden. Dieses wird durch Auskochen, Trocknen und Plätten „gegerbt“ und dadurch geschmeidig und wetterfest gemacht.

Bekannt ist der Zunderschwamm als Anzünder für Feuer. Sogar Ötzi hatte das Trama in seinem Gepäck dabei. Auch die antibakterielle und antiseptische Wirkung als Wundauflage ist bekannt.

Eine Besonderheit an der „Weber-Bäcker-Kappe“ wurde durch Zufall entdeckt: Rund um die Krempe sind Jagdszenen ins Leder eingepreßt. Innen ist als Verstärkung noch eine alte Zeitung aus Dresden verklebt. Leider kann man das Erscheinungsdatum nicht mehr lesen!

Der Bäckermeister Franz Seraph Weber hatte sein Geschäft am Grafenauer Stadtplatz und war besonders für seine „feingesalzenen Brezen“ im weiten Umkreis bekannt. Gelebt hat er von 1907 bis 1974. Seine Enkelin Inge vermutet, dass die Kappe schon im Besitz ihres Urgroßvaters (+1957) war, der ein passionierter Jäger war. Hier könnten die Jagdmotive ihren Ursprung haben.

Es wird gesagt, dass die Zunderkappe sowohl wärmt als auch kühlt, was die Fotos bestätigen. Herr Weber trug die Kappe während der Arbeit am heißen Backofen, doch auch zu Festlichkeiten wurde dieser besondere Kopfschmuck aufgesetzt.

Bäckermeister Franz Weber
in der Backstube



Bäckermeister Franz Weber
mit Enkelin Inge



Das Grafenauer Schnupftabak- und Stadtmuseum hütet nun diesen Schatz und hält ihn für kommende Generationen in Ehren. Interessierte Museumsbesucher können ab sofort die Zunderschwammkappe zu den regulären Öffnungszeiten besichtigen!

Der Film ist zu sehen unter:
<https://www.youtube.com/watch?v=DMcq6Ma5gR8>

Berichtigung

In der Ausgabe 16/22 vom Juli haben wir über frühere Fußballmannschaften berichtet. Dabei ist uns ein Fehler unterlaufen. In der ca. 1960 entstandenen Aufnahme ist auch der Fußballer des TSV Grafenau, Josef Knorr, abgebildet. Entgegen unserer Behauptung lebt er glücklicherweise noch. Wir bitten, das Versehen zu entschuldigen.

Werbung in der iJA, ...

Ihre Vorteile:

- Verteilung an **rund 4000** Haushalte (Gesamtauflage 5000)
- Amtliche Nachrichten machen das Magazin interessant
- Auslage an frequentierten Stellen
- Online archiviert und jederzeit abrufbar
- Schaltungs-Pakete mit kostenlosen Zusatz-Angeboten

Kontakt: ui Verlag GmbH, Sabrina Nader, Manfred Sommer,
Telefon 0171 8129495, e-Mail: werbung@ui-hauzenberg.de
oder über die Redaktion „Amtliche Bekanntmachungen und
Informationen aus der Stadtverwaltung“,
Telefon 08552 9623-32, iJA@grafenau.de

WIR SUCHEN VERSTÄRKUNG

Vollzeit | Teilzeit | 450€ | m/w/d

**KONSTRUKTIONS-
MECHANIKER/IN**

METALLBAUER/IN

SCHWEISSER/IN

SCHLOSSERHELFER/IN

WIR ERWARTEN

- Abgeschlossene Berufsausbildung in einem technischen Beruf
- Handwerkliches Geschick
- Zuverlässigkeit, Einsatzbereitschaft, Flexibilität, Teamfähigkeit und Belastbarkeit

WIR BIETEN

- Leistungsgerechte Bezahlung
- Vielseitige und abwechslungsreiche Tätigkeit
- Ein dynamisches, motiviertes und kompetentes Team

KONTAKT

Hauptstraße 64 | 94548 Innernzell
T 09908 - 8717350 | M info@mastacut.de

mastacut

MASCHINEN- UND STAHLBAU

WWW.MASTACUT.DE

Veranstaltungen im August

5. bis 7. August

Säumerfest (Programm siehe Rückseite)

8. bis 12. August

Zirkuswoche mit der Zirkusschule „Artista“:

Je nach Wunsch können mit einem Team ausgebildeter Zirkuspädagogen Jonglieren, Einrad und Hochrad, Hochstelzen und Balance, Akrobatik und vieles mehr erlernt werden. Restplätze buchbar unter Tel. 08552/962343.

12. August, 19.30 Uhr

Open Air im BÄREAL: Konzert mit der Neil Diamond Tribute Band auf der Außenbühne am Kulturpavillon im BÄREAL KurErlebnispark. Infos und Vorverkauf unter www.diamond-tribute.de

14. August

Gartenfest der Stoabergschützen Lichteneck am Dorfanger. Beginn um 8.30 Uhr mit Gottesdienst. Anschließend Weißwurstfrühschoppen, Mittagstisch, Kaffee und Kuchen.

15. August

Lebendkicker-Turnier der Feuerwehr Nendlach im Ortsteil Haselbach. Abwechslungsreiches Rahmenprogramm mit Torwandschießen, Glücksrad, Hüpfburg mit Rutsche, musikalische Umrahmung.

„Grafenauer Feierwehrl“ am Feuerwehrhaus Grafenau (ehem. Seefest):

Ab 10 Uhr Weißwurstfrühstück mit der Grafenauer Stadtkapelle, mittags gibt es die beliebten Grillspezialitäten. Ab 14 Uhr Unterhaltungsmusik.

19. bis 21. August

Gartenfest der FFW Neudorf am Mehrzweckplatz beim Kindergarten - 19.30 Uhr Neudorfer Feierabend . Ab 21 Uhr Barbetrieb. Kulinarisch werden die Besucher mit allerlei Grillschmankerln verwöhnt!



20. August

Open-air-Kino am Kulturpavillon im BÄREAL! Gezeigt wird ein Filmvergnügen für die ganze Familie: **„In 80 Tagen um die ganze Welt“** - eine animierte tierische Version von Jules Vernes klassischem Abenteuerroman. FSK ab 0 Jahren. Änderungen vorbehalten. Bitte Decken und Sitzkissen mitbringen! Veranstaltungsbeginn richtet sich nach Dämmerungsbeginn!

22. August, 10.00 Uhr

Frühschoppen auf der Schmeler-Wies' in Lichteneck: „A Musi, Weißwürsch und Weißbier“ sowie Kaffee und Kuchen.



August-Highlight für Familie:
14. August, ab 13.00 Uhr
Großes Kinderbärenfest im BÄREAL
mit über 30 Spiel- und Spaßstationen
Minions Abenteuer Park XXL · Riesen-Kletterberg Vulcano · Tigerenten-Rodeo · Mega-Fußball Dart · XXL Fußbälle auf der Big Baller Hindernisbahn · XXL Wasserbälle · Deutsches Clowntheater · Zaubershows · Bastelstationen · Geschicklichkeitswettbewerbe · Verlosung mit wertvollen Preisen
Luftballonsteigen und vieles mehr...



Unsere Leserin Martha Liebwein sandte uns für diese Ausgabe wieder ein Rezept zum Nachkochen:

Rupfhauma

Zutaten:

250 g Dinkelmehl Typ 630	100g Quark
1 Ei	2 EL Butter
½ TL Salz	2 EL Zucker
5 EL lauwarmes Wasser	½ Liter Milch
3 Äpfel oder Obst nach Belieben, z. B. Zwetschgen oder Kirschen	

Zubereitung:

- Aus Mehl, Quark, Ei, Salz, 1 EL Butter, 1 EL Zucker, 5 EL lauwarmem Wasser zu einen glatten, nicht zu festen Teig kneten.
- Teig 10 Min. ruhen lassen.
- Äpfel schälen und klein schneiden.
- Milch in einen Topf mit ca. 26 cm Durchmesser 2 cm hoch gießen.
- Teig nochmal durchkneten.
- Mit einem großen Löffel 8 Teigstücke abstechen.
- Handgroße dünne Fladen auswellen.
- Milch mit 1 EL Butter, 1 EL Zucker und den kleingeschnittenen Äpfeln zum Kochen bringen.
- Teigfladen in der Mitte anheben und wie Hauben aneinander in die kochende Milch setzen.
- 20-30 Min. bei geschlossenem Topf (gut wäre ein Glasdeckel) auf der Herdplatte backen lassen; vorher die Temperatur etwas zurückschalten.
- Sie sind fertig, wenn die Milch vollständig eingezogen ist.
- Vorsicht, brennt dann leicht an.

Zubereitungszeit: ca. 1 Stunde



Vereins-Infos

Modellbauclub aufgelöst: Spende an Kindergärten



Nach der Vereinsauflösung des Grafenauer Modellbauclubs soll das Restguthaben den Grafenauer Kindergärten zugute kommen. Marco Weininger überbrachte

deshalb eine Spende in Höhe von 280 Euro an Bürgermeister Alexander Mayer.

Neue Pumpen für Grafenauer Wehren

Bestens gerüstet für Hilfeleistung bei Unwetter und Starkregen sind künftig die Feuerwehren Grafenau, Haus i. Wald, Neudorf und Bärnstein. Kürzlich konnten nach monatelanger Lieferzeit vier „Chiemsee-Pumpen“ an die Mannschaften übergeben werden. Die Wehren haben die Anschaffung aus ihrem eigenen Budget getätigt, wofür sich der Bürgermeister herzlich bedankte. Die Hochleistungspumpen können auch Sand und Sedimente mitpumpen.



Golfclub Sommerferienprogramm



Der Golfclub am Nationalpark Bayerischer Wald veranstaltet vom 24.08.-26.08.2022 jeweils von 09:30-15:30 Uhr seine Jugend-Golftage. Dabei werden Kinder und Jugendliche an das Golfspiel herangeführt. Wer Lust am Sport im Kreise gleichaltriger Kinder hat und u.a. auch beim Bau eines Insektenhotels dabei sein will, der sollte sich schnell unter jugend@gcanp.de oder 016090264265 anmelden.

Preis pro Tag incl. Mittagessen: € 20,- (alle drei Tage € 50,-).

Polizeibesuch im Waldkindergarten



Wenn sich Polizeibesuch ankündigt, steigt natürlich die Aufregung und Vorfreude der Kinder. Der Grund: die Vorschulkinder hatten Verkehrserziehung im Kindergarten. Die Verkehrserzieherin, Frau Bettina Einberger von der Polizeiinspektion Grafenau, besuchte die Kinder.

Zu Beginn versammelten sich alle Kinder um das Polizeiauto, um die Ausrüstung der Polizeibeamtin anzuschauen. Hier durften alle einmal im Polizeiauto Platz nehmen. Natürlich wurde auch das Blaulicht eingeschaltet. Wozu braucht ein Polizist eine Taschenlampe? Was gehört zu den Aufgaben der Polizei? Was hat ein Beamter alles an seinem Gürtel? Solche und viele andere Fragen wurden beantwortet und erörtert. Den Kindern wurde auch vermittelt, dass die Polizei immer „Dein Freund und Helfer“ ist.

Anschließend wurde den Vorschulkindern die Geschichte von „Tiger und Bär im Straßenverkehr“ vorgelesen, hier hörten sie viel Nützliches und Lehrreiches über den Straßenverkehr. Es wurde mit den Kindern das richtige Verhalten im Straßenverkehr erörtert und besprochen. Mit Hilfe einer ausgelegten Plane, auf welcher die Straße mit Gehweg darstellte wurde, konnte gemeinsam das richtige Verhalten im Straßenverkehr geübt werden. So ging ein gelungener Vormittag zu Ende, bei dem alle viel Spaß hatten und dabei noch sehr viel Wichtiges gelernt haben.

Sommerfest im Wald

Die Waldkindergartenkinder führten das Theaterstück von „Plock dem Regentropfen“ auf.

Rosenau. Hoch ging es her beim Sommerfest des Waldkindergartens Grafenau, der ersten größeren Feier nach der Corona-Zwangspause. Für das leibliche Wohl wurden vom Elternbeirat ein leckeres Buffet und verschiedene Grillspeisen organisiert. Ein absoluter Höhepunkt des Festes war natürlich die Theatervorführung der Kinder, welche von „Plock dem Regen-

tropfen“ handelt. Plock regnete es aus einer Wolke auf die Erde, wo er einige schöne und spannende Abenteuer erleben durfte, bevor er wieder mit den Sonnenstrahlen zu seiner Wolke zurück durfte. Dazu sangen die Kinder die Lieder Wasserachterbahn und andere Regenlieder.

Das Team des Waldkindergartens unter der Leitung von Andrea König hatte sich ein buntes, abwechslungsreiches Programm einfallen lassen. Zum Beispiel konnten sich die Kinder schminken lassen, ein T-Shirt oder eine Stofftasche mit der Farbschleuder bunt bedrucken. Zudem konnten auch alle Kinder einen Regenmacher basteln oder sich beim Filzen üben. „Ein sehr gelungenes und schönes Fest“ waren sich alle einig.



Zu Besuch bei Bär, Tiger und Co.

Neudorfer Kindergarten besucht den Tierpark Straubing.

Einen schönen Tag erlebten die Kinder und Erzieherinnen der Kinderwelt St. Martin Anfang Juli im Tierpark Straubing. Dank einer Spende war der Eintritt für alle kostenlos und die Eltern der Kinder mussten nur die Buskosten übernehmen. Schon als die Kinder von ihren Eltern am Kindergarten abgeliefert wurden, war ihnen die Aufregung ins Gesicht geschrieben. Als sie dann den großen Bus vorfahren sahen, wuchs ihre Aufregung nochmal an, denn für die meisten war es die erste Fahrt in so einem großen Bus ohne Eltern. Alle freuten sich riesig auf den Tag und auch das Wetter spielte Gott sei Dank mit. Am Tierpark angekommen, waren die Kinder dank ihrer Kindergartenshirts immer gut zu erkennen, wenn sie aufgeregt die unterschiedlichsten Tiere in ihren Gehegen beobachteten. Sie sahen den Bären beim Baden und Scherzen, den Tigern beim Schlafen und den großen Kamelen mit ihrem Kamelbaby beim Dösen zu. Zwischendrin musste natürlich eine Pause eingelegt werden, um sich ausreichend zu stärken. Ein Highlight war natürlich auch das Eis, das alle Kinder am Schluss noch bekamen.



Gegen 15 Uhr kamen die Kinder glücklich und müde wieder in Neudorf an, wo sie von ihren Eltern in Empfang genommen wurden. Sie hatten alle sicher viel zu erzählen und sind abends früh ins Bett gefallen.

Umbau in der Sonnenscheingruppe

Kinderwelt St. Martin erweitert Krippe für ein Jahr.

Aufgrund vieler Neuanmeldungen für die Kinderkrippe im Kindergartenjahr 2022/2023 wurde kürzlich in der Kinderwelt St. Martin in Neudorf der Turnraum für eine zweite Krippengruppe umfunktioniert.

Durch die Mithilfe von Elternbeiratsmitgliedern und Eltern konnte der Umbau an einem Abend erfolgen. Es mussten Möbel aufgebaut und teilweise umgeräumt werden, sowie Sachen aus dem Turnraum in das ehemalige Schulgebäude geräumt werden. Dort kann für ein Jahr ein Raum als vorübergehender Turnraum genutzt werden, damit auch die älteren Kinder genügend Möglichkeit haben, sich auszutoben. Nach einigen kleinen Umbauarbeiten, die vom Bauhof der Stadt erledigt wurden, ist auch dieser Raum so weit fertig, dass darin geturnt und getobt werden kann. Das neue Kindergartenjahr kann kommen.



ICH STUDIERE
BERUFSBEGLEITEND,
DIGITAL & VOR ORT
IN HAUZENBERG

- **Wirtschaftsingenieurwesen
Energie und Logistik (B. Eng.)**

Erfahre mehr zu den Studiengängen unter
www.studieren-in-landshut.de oder **scanne
direkt den QR-Code.**



Weitere Informationen:
Andreas Scholz, Tel.: +49(0)8586 3095
oder dsb@haw-landshut.de





Bärtil bei den Salzsäumern

„Hey Bärtil, kommst du heuer zum Säumerfest?“, hatte ihn sein Freund Ferdl Flitzer gefragt, als der Bär ihn morgens im Kurpark getroffen hatte. Zusammen mit seinen Fußballerfreunden betreibt der flinke Hase immer einen Ausschank in einer nachgebauten Bärenhöhle am Stadtplatz. „Bei uns fühlst dich sicher wohl“, hatte Ferdl gemeint, aber Bärtil Bär hatte für dieses Fest ganz andere Pläne.

Seit Jahren hatte er einen Traum: Einmal als Salzsäumer in Grafenau einmarschieren. Die Verhandlungen mit den alteingesessenen Säumern waren hart gewesen, schließlich kann nicht jeder einfach so Säumer werden und einige Aufnahmetests hatte er bestehen müssen, aber er hatte es tatsächlich geschafft. Er durfte beim historischen Umzug ein Pferd führen und mit den Salzhändlern aus dem Mittelalter vom Schmugglerhof aus bis in die Innenstadt ziehen. Schneiderin Monika hatte ihm extra ein echtes Säumergewand genäht und auch eine eigene Lanze hatte er bekommen.

Am Säumerfest-Samstag war es dann endlich so weit und Bärtil machte sich auf den Weg. Die anderen Säumer waren schon fleißig dabei, die Pferde zu satteln und mit Salzsäcken zu beladen, auch die Planwagen wurden bepackt und ehe Bärtil sich versah, hatte er ein Pferd im Schlepptau und los ging es.

Die Pferde gaben ein ordentliches Tempo vor und nach einer Weile war Bärtil schon ziemlich erschöpft. „Das ist aber ganz schön heiß heute und meine Tatzen tun mir schon weh“, jammerte der Bär schon nach halber Strecke, doch die Säumerkameraden hatten dafür nur ein Lachen übrig. „Geh Bärtil, jetzt reiß dich aber zusammen. Was ein echter Säumer ist, der kennt keinen Schmerz“, rief Hans von hinten. Da biss Bärtil seine Zähne zusammen und bald kam tatsächlich Grafenau in Sicht und die Menschen winkten dem Zug schon begeistert zu.





Wissen
macht
iJA



Als die historische Gruppe auf dem Stadtplatz einzog, war Bärtil für alle Mühen entschädigt. Zusammen mit dem Salzherrn durfte er dem Hohen Rat der Stadt das Salz überreichen und als man sich schließlich auf einen ordentlichen Preis geeinigt hatte, konnte das eigentliche Fest richtig losgehen. Die Mittelaltermusik, die die Säumerkarawane beim Einzug begleitet hatte, hatte Bärtil richtig in Stimmung gebracht und ihm war eine alte Melodie eingefallen, zu der er kurzerhand ein Säumerlied gedichtet hatte: „Weißes Gold, so nennt man das Salz bei uns Säumern...“, trällerte er und spielte dazu auf der Gitarre, die er sich von Angus, dem Barden geliehen hatte. Er verstand gar nicht, warum seine Säumerkameraden so komisch dreinschauten, das Lied war doch toll, oder? „Ja, ja, schön hast gesungen, aber jetzt lassen wir wieder die Profis ran“, sagten seine neuen Freunde und brachten die Gitarre schnell zurück. „Und jetzt lass uns in die Bärenhöhle zu Ferdl Flitzer gehen und den gelungenen Tag gebührend feiern“, schlugen sie vor. Da war Bärtil Bär natürlich gerne dabei.

Was sind Salzsäumer?

Verwegene Gesellen sind sie mit ihren Bärten, ihrem mittelalterlichen Habit und den mit Salzkufen und Salzscheiben schwer beladenen Pferden - die Salzsäumer. Im Mittelalter zogen sie auf historischen Wegen nach Grafenau, der letzten größeren Siedlung vor der Grenze, um ihre schwere Last nach Böhmen zu bringen.

Salz, der Stoff, den man auch das „weiße Gold“ nannte, war in früheren Jahrhunderten eines der wichtigsten Handelsgüter. Man verwendete es nicht nur zum Würzen von Speisen, sondern vor allem zum Konservieren von Lebensmitteln. Weil Salz sehr teuer war, konnten sich nur die Reichsten das Salz leisten. Um bei einem großen Fest zu prahlen, versalzten sie die Suppe.

Das wertvolle Gut musste aus den österreichischen und bayerischen Salinen (z.B. Hallein, Berchtesgaden, Reichenhall) in die salzlosen Gebiete des früher so genannten „Nordwaldes“, also des Bayerischen Waldes und des Böhmerwaldes gebracht werden. Bis nach Schärding und Passau konnte man die Wasserwege von Salzach und Inn nutzen. Dann aber musste der Transport über Land nach Böhmen erfolgen und dazu bediente man sich der Kraft und des Einsatzes von Mensch und Tier. Salzsäumer nannte man diese Transporteure des Mittelalters. Das Wort „Saum“ bedeutet Last. Und diese Last konnte in früherer Zeit nur mit Pferden bewegt werden.

Die Wege, auf denen die wertvolle Fracht befördert wurde, hatten klingende Namen: Goldener Steig hieß die Verbindung zwischen Passau und Prachatitz, Gulden Strass der Weg zwischen Grafenau und Bergreichenstein. Heute noch gibt es in Grafenau die Guldenstraße als Straßennamen. Sie führt auf der historischen Trasse nach Norden in Richtung böhmischer Grenze.

Kreuzwort

bargeld- loser Zahlungs- verkehr	▼	süd- amerik. Gewässer	▼	moderne Kunst- richtung	Hunnen- könig	▼	Gott anrufen	▼	Form des Sauer- stoffs	▼	Blüte vor der Entfal- tung	Körper- teil, Glie- d- maße	▼	früher als	Schopf, Haar- büschel	▼	Sand-, Schnee- anäu- fung
▶				mit Säure, Lauge be- handeln	▶			8			gemus- terter Rand- besatz	▶					unver- gorener Trauben- saft
gefeierte Künste- lerin		amerik. Schau- spieler (Brad)	▶				englisch: neu		Hinder- nis beim Spring- reiten	▶			6	Einheit des elektr. Wider- stands	▶		
▶				Ball- sportart	▶						Besitzer		der Blaue Planet	▶	Papst- name		
Still- stand		ver- fallenes Bauwerk	▶		2			Dienst- stelle; Behörde	Mal- gerät	▶						3	spani- sche Anrede: Frau
▶				Seevogel- dünger		Fahrzeug	▶			9		Haupt- stadt von Marokko	▶	Übrig- geblie- benes			
schö- tischer Namens- teil		Gesell- schafts- anzug (Kzw.)	▶	luft- förmiger Stoff			japani- scher Reiswein		Kalifen- name	Vorrich- tung zum Kochen, Backen	▶			1	Pferde- gangart		italie- nische Wein- stadt
▶			Abkür- zung für Minute		Aktion, Hand- lung	Schulter- tuch	▶					sizilia- nischer Vulkan				10	
eine der Großen Sunda- inseln	▶							chem. Zeichen für Rhodium		süd- deutsch: Junge	▶		5	Kfz.-Z. Land- kreis Rostock			
▶	7					acht- armiger Kopf- füßer	▶					von be- sonde- rem Reiz					
Netzhaut des Auges		Vertei- digung bei Gefahr	▶		4					Signal- farbe	▶				Meeres- bucht		

Wort

Volksfestimpressionen

Fotos: Gregor Wolf



Su

do ku u

Gewinner

aus Ausgabe
16/Juli 2022



Je zwei exklusive Eisbecher „Bärtl's Sommer Bärfrischung“ haben gewonnen: **Josef Käser aus Hutthurm und Markus Sobanski aus Grafenau.**

Lösung aus 16/Juli
Sudoku: 878 239 323
Kreuzworträtsel: BADEWEIHER

2		●				●		7
		3		9	●	1		
		1	4		7	9		
	●	7	5		9	6		
8	9		●					1
		5	6		2	4	●	
		8	9		5	7		●
●		4		3		5		
5				●				4

Lösung

●	●	●	●	●	●	●	●	●
---	---	---	---	---	---	---	---	---

Gewinn

Ihr Preis

In dieser Ausgabe verlosen wir
2x2 Bärenzehner



Einsendung

Ihrer Lösung

Schicken Sie **mindestens eine Lösung** der Rätsel-
seite bis **Sonntag, 21.08.2022** mit Telefon-
nummer per Post an die iJA-Redaktion Grafenau,
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
oder per E-Mail an ija@grafenau.de.
Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Rät

sel



LLG'ler auf den Spuren der Römer



Voller Neugier und Vorfreude traten die SchülerInnen der sechsten Jahrgangsstufe ihre Reise ins ca. 120 km entfernte Regensburg an, um dort drei Tage antike Geschichte hautnah und mit allen Sinnen zu erleben. Neben abwechslungsreichen Workshops, in denen sie römische Spiele ausprobieren, bunte Mosaik legen und mithilfe einer Forscher-App die Überreste des ehemaligen Legionslagers Castra Regina entdecken konnten, stand auch eine umfangreiche Stadtführung und ein leckeres römisches Essen vom heißen Stein auf dem Programm. Außerdem übten sie auf einer originalgetreu nachgebauten Römergaleere gemeinsam zu rudern und erfuhren von einem (fast) echten Legionär mehr über das Lagerleben und die Ausrüstung der Soldaten.

LLG'ler auf den Spuren der Römer

In festlichem Rahmen konnten 42 AbiturientInnen ihre Zeugnisse entgegennehmen und sich von der Schulfamilie des LLG verabschieden. Wir freuen uns mit den Absolventen, von denen 17 sogar eine eins vor dem Komma haben, und wünschen ihnen alles Gute!



Grundschüler zu Besuch

Im Rahmen des Aktionstages Musik in Bayern besuchten einige ViertklässlerInnen der Grundschule Grafenau das LLG. Zusammen mit der Chorklasse 5b und dem Musiklehrer Franz Xaver Oswald musizierten sie mit vollem Körpereinsatz und durften außerdem hören, was die FünftklässlerInnen des LLG für das Sommerkonzert einstudiert hatten. Wir freuen uns darauf, viele der Gesichter im neuen Schuljahr am LLG begrüßen zu dürfen!



Spende für Grafenauer Tafel



Das LLG freut sich, dass aus einer Aktion der Schülermitverantwortung 1200 Euro an die Grafenauer Tafel gespendet werden konnten. Die erste Schülersprecherin Katharina Denk überreichte dem Vorsitzenden des Vereins Matthias Haslinger symbolisch einen Scheck und zeigte damit, wie wichtig Solidarität ist.

Mathe kann auch Spaß machen

Grafenauer Realschülerinnen und Realschüler erfolgreich beim Mathe-Wettbewerb

Der Verein Mathematikwettbewerb Känguru e.V. führte auch in diesem Schuljahr einen deutschlandweit einheitlichen Wettbewerb „Känguru der Mathematik 2022“ durch, der in über 80 Ländern weltweit durchgeführt wird und mit seinen vielfältigen Aufgaben zum Knobeln, Grübeln, Schätzen und auch Rechnen die Freude der Schüler an der Mathematik wecken soll. Der Känguru-Wettbewerb soll damit mithelfen, das falsche Bild von der trockenen Mathematik vergessen zu machen. 19 Schülerinnen und Schüler aus den Klassenstufen 5 und 6 der Staatlichen Realschule Grafenau stellten sich heuer dieser Herausforderung und nahmen daran durchaus erfolgreich teil.



Die „kleinen“ Mathe-Genies der Realschule Grafenau mit den betreuenden Lehrkräften Margit Witzmann und Andreas Apfelbacher sind stolz auf ihre guten Ergebnisse beim „Känguru-Wettbewerb“.

In anspruchsvollen Einzelwettbewerben konnten die Schülerinnen und Schüler an interessanten Aufgaben aus allen Bereichen der Mathematik knobeln. Andreas Friedl (Klasse 5a) zeigte dabei sein mathematisches Talent und erreichte einen stolzen ersten Preis und wurde dafür mit einem Känguru-T-Shirt und einem Spiel belohnt. Aber auch alle anderen Teilnehmerinnen und Teilnehmer erzielten tolle Ergebnisse und erhielten für ihre Teilnahme eine Urkunde und ein kleines, kreatives Knobelspiel.

Woher kommt Wasser und wo fließt es hin?

Die für ihre Arbeit mehrfach vom Bayerischen Staatsministerium ausgezeichnete Passauer Künstlerin Elke Rott beschäftigt sich mit Wasser und Wasserkreisläufen. Mit ihrem Konzept wurde sie von der Klasse 6a der Realschule und ihren Lehrerinnen Christiane Harant und Kerstin Schmöller eingeladen, um sich im Waldspielgelände bei Spiegelau den elementaren Fragen des Lebens von der künstlerischen, wissenschaftlichen und philosophischen Seite zu nähern.

Wasser bedeutet Leben und umgibt uns überall, das wurde den Kindern schnell bewusst, als ihnen Elke Rott eine Karte mit den örtlichen Wasserverläufen zeigte. An einem der kleinen Bächlein ließ sich die Klasse nieder. Zunächst einmal legte die Künstlerin Wert darauf, die Sinne der Kinder für den folgenden Malprozess mithilfe einer kleinen Meditation zu schärfen.

Danach schöpften sie achtsam in kleinen Gruppen Wasser aus dem Bach, das zum Malen mit Acrylfarben auf Leinwand verwendet wurde. Dabei beschränkten sie sich auf die Farben Blau, Grün und Gelb. Für Braun verwendeten die Schüler Walderde.

Für die Lehrer schön anzusehen war, wie sich jede Gruppe ihren ganz persönlichen Ort suchte, an dem jeder sein persönliches Kunstwerk frei gestalten konnte. So wählten die Jugendlichen etwa einen umgefallenen Stamm, der direkt über dem Bach lag, eine sonnen-

durchflutete Lichtung oder lehnten entspannt an einem Baum. Jeder einzelne richtete seinen individuellen Blick auf die Umgebung, so dass am Ende kein Bild dem anderen glich. Die Schülerinnen und Schüler wirkten unglaublich entspannt und ruhig und konzentrierten sich komplett auf die Entstehung ihrer Kunstwerke.

Diese sollen im Anschluss im Schulhaus ausgestellt werden. Außerdem füllten die Lehrerinnen zusammen mit der Künstlerin einen Teil des zum Malen verwendeten Wassers aus dem Bach in einen herzförmigen Luftballon, der an der Schule eingefroren wurde. Dieses Eisherz ist Teil von Rotts Konzept und soll ebenfalls während der Ausstellung präsentiert werden, um währenddessen zu schmelzen, um so dem Kreislauf des Wassers wieder zugeführt zu werden.



Die 6.-Klässler der Realschule Grafenau nahmen Wasserproben und zeichneten damit eigene Kunstwerke.



Maria: Repräsentantin des erlösten Menschen

August Sonne, Wärme, Sand und Meer oder Berge, Wiesen, Wald und Flüsse: egal, wie und wo der Urlaub, die Auszeit des modernen Menschen genossen werden kann, immer bestimmen Bilder, Farben, Düfte und Gefühle unsere Vorstellungen, unsere Gedanken zum Hochsommer. Die Natur ist am Höhepunkt ihrer Pracht angekommen. Die Blütezeit und die Heilkraft der Kräuter und Blumen hat den Zenit erreicht. Und genau in dieser Zeit feiert unsere Kirche die Erlösung des Menschen am Beispiel von Maria. Wie hängt Schöpfung und Erlösung zusammen? Eigentlich ist dieser Frage oder diesem Bereich ein eigener theologischer Wissenschaftsbereich gewidmet, die Soteriologie und die Schöpfungstheologie. Aber ich versuche eine sehr kurze und verständliche Erklärung zu finden.

Viele Christen wissen noch um die Kräutersegnung an Maria Himmelfahrt. Dieser Brauch steht wegen der Heilkraft der Kräuter und zwei Legenden aus der „legenda aurea“ in innerem Zusammenhang mit diesem Fest. Zum einen wird erzählt, wie der Gottessohn nach dem Tod seiner Mutter diese mit dem Leib in den Himmel heimführt. Und später, aber auch in der Frühzeit der Kirche wird erzählt, wie die Apostel beim Öffnen des Grabes von Maria nur mehr duftende Rosen vorfinden.

Der tiefere Sinn der Glaubensüberzeugung, dass Maria schon „mit Seele und Leib im Himmel verherrlicht“ wird, bedeutet, dass der „Leib“ als der Inbegriff der Geschichte des Menschen von Gott gewürdigt wird. „Leib“ in der Kirchensprache ist aber nicht der Körper, sondern alles, was einen Menschen in seinem irdischen Dasein ausmacht.

Und hier kommen wir auf eine zweite wichtige Einordnung des menschlichen Daseins: die Natur und das Körperliche ist eben dem Tod ausgeliefert. Das Fest Maria Himmelfahrt zeigt die Begrenztheit des Menschen: Auch Maria muss sterben, die Schöpfung ist der Vergänglichkeit unterworfen, die Natur ist nicht mit Gott gleich zu setzen, sondern Geschöpf und sein Schöpfer sind richtig einzuordnen. Dieses Problem wird heutzutage oft übersehen, wenn man im Begriff ist, die Schöpfung zu vergöttlichen.

In einer Zeit, die von der „Vergöttlichung“ des Menschen gekennzeichnet ist („Herrenmensch“ F. Nietzsche), wo sich ausschließlich der Mensch zum Gesetzgeber über das Leben macht, wo infolge dieses Denkens die Natur und der Mensch selber ausgebeutet wird,

weil Gott nicht mehr als der Schöpfer und Geber des Lebens anerkannt wird, ist es wichtig, daran zu erinnern, dass nicht der Mensch der Schöpfer ist. Jesus, der Sohn Gottes, wurde Mensch, also hat sich Gott „vermenschlicht“, um dem Menschen zu zeigen, wozu er berufen ist. Aber der Mensch möchte ebenso sein wie Gott und hat sich „vergöttlicht“.

In Maria sehen wir aber, wer der Mensch ist, wer Geschöpf und Schöpfer ist und wer wen erlöst. In der Enzyklika „Mutter des Erlösers“ von Johannes Paul II. wird genau diese Tatsache zusammengefasst: „Im Zentrum dieses Geheimnisses, im Mittelpunkt dieses gläubigen Staunens, steht Maria. Die erhabene Mutter des Erlösers, sie hat als erste erfahren: ‚Du hast geboren, der Natur zum Staunen, deinen heiligen Schöpfer.‘“ (MARIA Gottes Ja zum Menschen, Josef Kardinal Ratzinger und Hans-Urs von Balthasar).

Der August mit seiner Sommerpracht lädt ein zum Staunen über die Schönheit der Schöpfung und die Liebe des Schöpfers zu seinem Geschöpf. Maria nimmt uns mit!

Erholsame und frohe Sommertage in Gottes freier Natur wünscht Ihnen

Ihr Pfarrer
Kajetan R. Steinbeißer



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

der Stadt Grafenau | Ausgabe 17|2022 | Erscheinungstermin 02.08.2022



AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

- Beschluss zur Aufstellung eines Bebauungsplanes „Teilgebiet in Großarmschlag“ **26**
- Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes „Teilgebiet in Großarmschlag“ **26**
- Festsetzung der Grundsteuer für das Kalenderjahr 2022 **27**
- Beschluss zur Änderung des Bebauungsplanes „Südlicher Schwaimberg“ **28**
- Beschluss zur Aufstellung des Bebauungsplanes „WA Neudorf-Süd“ **28**
- Beschluss zur Änderung des Flächennutzungsplanes im Bereich der Gemarkung Neudorf („WA Neudorf-Süd“ und „WA Lindenfeld“) sowie über die frühzeitige Beteiligung der Öffentlichkeit **30**
- Haushaltssatzung der Stadt Grafenau für das Jahr 2022 · **30**
- Vollzug des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG); Änderung der Verordnung über den Nationalpark Bayerischer Wald **31**
- Vollzug des Baugesetzbuches (BauGB); Bodenrichtwertliste zum 01.01.2022 **31**

INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

- Information Bürgermeister **32**
- Landkreis sucht Nachwuchs für Betreuung von Kindern **33**
- Pflegekasse zahlt bei Nachbarschaftshilfe **33**
- Gratulation an die Meisterin für Bäderbetriebe **33**
- Glasfaser-Netzausbau für Grafenau **34**
- Standesamtliche Nachrichten **34**
- Kontakt, Öffnungszeiten städtischer Einrichtungen **35**
- Bürgersprechstunden **35**

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN UND INFORMATIONEN AUS DER STADTVERWALTUNG

Karin Friedl · Rathausgasse 1 · 94481 Grafenau · Telefon 08552 9623-43 · ija@grafenau.de

BESCHLUSS ZUR AUFSTELLUNG EINES BEBAUUNGSPLANES „TEILGEBIET IN GROSSARMSCHLAG“

Der Stadtrat hat am 25.01.2022 beschlossen, für das Teilgebiet in Großarmschlag, welches wie folgt umgrenzt ist

im Norden

durch die öffentlichen Feld- und Waldwege FlNrn. 313 und 312 Gemarkung Großarmschlag und das Grundstück FlNr. 311 Gemarkung Großarmschlag,

im Osten

durch die Gemeindeverbindungsstraße von Großarmschlag nach Schildertschlag Fl.Nr. 296 Gemarkung Großarmschlag,

im Süden

durch die Grundstücke FlNrn. 308, 307 und 1491 Gemarkung Großarmschlag und den öffentlichen Feld- und Waldweg FlNr. 1490 Gemarkung Großarmschlag,

im Westen

durch den öffentlichen Feld- und Waldweg FlNr. 312 Gemarkung Großarmschlag, und die Grundstücke FlNrn. 310 und 309 Gemarkung Großarmschlag umfasst,

einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Grünordnungsplan im Sinne des § 12 Baugesetzbuch aufzustellen. Der vorgenannte Bereich wird als Sondergebiet „SO Photovoltaikanlage“ gemäß § 11 Baunutzungsverordnung ausgewiesen. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung „Photovoltaikanlage Großarmschlag-Scheibenberg II“.

Dieser Beschluss wird hiermit nach § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches bekannt gemacht.

Sobald die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung aufgezeigt werden können,

wird die Stadt Grafenau Ziele und Zwecke der Planung öffentlich darlegen und Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung geben. Nach Erstellung des Planentwurfes wird der Entwurf samt Erläuterungsbericht öffentlich ausgelegt. Hierauf wird durch Bekanntmachung hingewiesen.

Grafenau, den 11.07.2022

Stadt Grafenau

Mayer

1. Bürgermeister

BESCHLUSS ZUR ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGS- PLANES „TEILGEBIET IN GROSSARMSCHLAG“

Der Stadtrat hat am 25.01.2022 beschlossen, für das Teilgebiet in Großarmschlag, welches wie folgt umgrenzt ist

im Norden

durch die öffentlichen Feld- und Waldwege FlNrn. 313 und 312 Gemarkung Großarmschlag und das Grundstück FlNr. 311 Gemarkung Großarmschlag,

im Osten

durch die Gemeindeverbindungsstraße von Großarmschlag nach Schildertschlag Fl.Nr. 296 Gemarkung Großarmschlag,

im Süden

durch die Grundstücke FlNrn. 308, 307 und 1491 Gemarkung Großarmschlag und den öffentlichen Feld- und Waldweg FlNr. 1490 Gemarkung Großarmschlag,

im Westen

durch den öffentlichen Feld- und Waldweg FlNr. 312 Gemarkung Großarmschlag, und die Grundstücke FlNrn. 310 und 309 Gemarkung Großarmschlag umfasst,

einen vorhabenbezogenen Bebauungsplan mit Grünordnungsplan im Sinne des § 12 Baugesetzbuch aufzustellen und den seit 11.12.2000 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Grafenau mit Deckblatt Nr. 48 zu ändern. Die bisher im Flächennutzungsplan als „Fläche für die Landwirtschaft“ dargestellte Fläche wird als Sondergebiet „SO Photovoltaikanlage“ gemäß § 11 Baunutzungsverordnung ausgewiesen.

Dieser Beschluss wird hiermit nach § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches bekannt gemacht.

Sobald die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung aufgezeigt werden können, wird die Stadt Grafenau Ziele und Zwecke der Planung öffentlich darlegen und Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung geben. Nach Erstellung des Planentwurfes wird der Entwurf samt Erläuterungsbericht öffentlich ausgelegt. Hierauf wird durch Bekanntmachung hingewiesen.

Grafenau, den 11.07.2022

Stadt Grafenau

Mayer

1. Bürgermeister

FESTSETZUNG DER GRUNDSTEUER FÜR DAS KALENDERJAHR 2022

Letztmals ergingen am 14.06.2000 aufgrund der Hebesatzänderung zum 01.01.2000 für alle wirtschaftlichen Einheiten generelle Grundsteuerbescheide. Weitere Grundsteuerbescheide wurden und werden nach später folgenden finanzamtlichen Grundsteuermessbescheiden bekannt gegeben. Das gilt insbesondere bei Neu- und Nachveranlagung.

Vorbehaltlich der Erteilung schriftlicher Grundsteuerbescheide wird hiermit gemäß § 27 Abs. 3 des Grundsteuergesetzes (GrStG) vom 07.08.1973 (Bundesgesetzblatt [BGBl.] I, Seite 965), zuletzt geändert durch Artikel 3 des Gesetzes vom 16. Juli 2021 (BGBl. I S. 2931) die Grundsteuer für das Kalenderjahr 2022 in gleicher Höhe wie im Vorjahr festgesetzt. Dies bedeutet, dass die Steuerpflichtigen, die keinen Grundsteuerbescheid erhalten, im Kalenderjahr 2022 die gleiche Grundsteuer wie im Vorjahr zu entrichten haben. Für diese treten mit dem Tag der öffentlichen Bekanntmachung die gleichen Rechtswirkungen ein, wie wenn ihnen an diesem Tag ein schriftlicher Steuerbescheid zugegangen wäre. Die Grundsteuer wird zu je ¼ ihres Jahresbetrages am 15.02., 15.05., 15.08. und 15.11., vorbehaltlich einer anderen getroffenen Regelung, fällig. Die Grundsteuerbescheide und die Begründung hierzu können bei der Stadt Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau, eingesehen werden. Diese öffentliche Grundsteuerfestsetzung gilt zwei Wochen nach dem Tag der Veröffentlichung als bekannt gegeben.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese Steuerfestsetzung kann innerhalb einer Frist von einem Monat, die mit dem Tag der wirksamen Bekanntmachung zu laufen beginnt, Widerspruch eingelegt (siehe 1.) oder unmittelbar Klage erhoben werden (siehe 2.).

1. Wenn Widerspruch eingelegt wird:

Der Widerspruch ist schriftlich oder zur Niederschrift bei der Stadt Grafenau, Rathausgasse 1, 94481 Grafenau, einzulegen. Sollte über den Widerspruch ohne zureichenden Grund in angemessener Frist sachlich nicht entschieden werden, kann Klage beim Bayerischen Verwaltungsgericht Regensburg, Haidplatz 1, 93047 Regensburg schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts erhoben werden. Die Klage kann nicht vor Ablauf von drei Monaten nach der Einlegung des Widerspruchs erhoben werden, außer wenn wegen besonderer Umstände des Falles eine kürzere Frist geboten ist. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte (Stadt Grafenau) und den Streitgegenstand bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene öffentliche Festsetzung der Grundsteuer soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

2. Wenn unmittelbar Klage erhoben wird:

Die Klage ist bei dem Bayer. Verwal-

tungsgericht Regensburg, Haidplatz 1, 93047 Regensburg schriftlich oder zur Niederschrift des Urkundsbeamten der Geschäftsstelle dieses Gerichts zu erheben. Die Klage muss den Kläger, die Beklagte Stadt Grafenau und den Gegenstand des Klagebegehrens bezeichnen und soll einen bestimmten Antrag enthalten. Die zur Begründung dienenden Tatsachen und Beweismittel sollen angegeben, die angefochtene öffentliche Festsetzung der Grundsteuer soll in Urschrift oder in Abschrift beigefügt werden. Der Klage und allen Schriftsätzen sollen Abschriften für die übrigen Beteiligten beigefügt werden.

Hinweise zur Rechtsbehelfsbelehrung:

Die Einlegung des Rechtsbehelfs ist schriftlich, zur Niederschrift oder elektronisch in einer für den Schriftformer-satz zugelassenen Form möglich. Die Einlegung eines Rechtsbehelfs per einfacher E-Mail ist nicht zugelassen und entfaltet keine rechtlichen Wirkungen!

Ab 01.01.2022 muss der in § 55d VwGO genannte Personenkreis Klagen grundsätzlich elektronisch einreichen.

Kraft Bundesrechts wird in Prozessverfahren vor den Verwaltungsgerichten in-folge der Klageerhebung eine Ver-fahrensgebühr fällig.

Grafenau, 12.07.2022
Stadt Grafenau

M a y e r

1. Bürgermeister

BESCHLUSS ZUR ÄNDERUNG DES BEBAUUNGSPLANES „SÜDLICHER SCHWAIMBERG“

Der Stadtrat hat am 29.03.2022 beschlossen, den seit 28.06.2004 rechtsverbindlichen Bebauungsplan „Südlicher Schwaimberg“ für einen Teilbereich, der wie folgt umgrenzt ist,

im Norden

durch den städtischen Grünstreifen Fl. Nrn. 464/22 und 464/3 Gemarkung Grafenau südlich des Rachelweges,

im Osten

durch den Privatweg Fl.Nrn. 475/10 und 475/2 Gemarkung Grafenau,

im Süden

durch das Grundstück Fl.Nr. 458 Gemarkung Grafenau und der städtischen Böschung östlich der Rosenauer Straße (FRG 9),

im Westen

durch das Mischgebiet an der Pfarrer-Rankl-Straße mit dem Polizeigebäude,

und die Grundstücke Fl.Nrn. 464/29, 464/28, 464/27 und 464/6 Gemarkung Grafenau umfasst,

mit Deckblatt Nr. 1 zu ändern. Es sollen folgende Änderungen an den Festsetzungen vorgenommen werden:

1. Die Baufenster der Parzellen 6 bis 10 sind gemäß der im Antrag vorgelegten Skizze anzupassen, wobei vom Fahrbahnrand der „Pfarrer-Rankl-Straße“ ein Abstand von mind. 1,50 m einzuhalten ist.
2. Für die Parzellen 5 bis 10 ist die Wandhöhe von 8 m auf 10 m und die Geschossflächenzahl von 0,6 auf 0,9 zu erhöhen.

3. Für das gesamte Allgemeine Wohngebiet (Parzellen 5 bis 13) soll eine Dachneigung von 5° bis 25° festgesetzt werden.

4. Für das gesamte Allgemeine Wohngebiet (Parzellen 5 bis 13) ist festzusetzen, dass Garagen – neben der Anpassung an das Hauptgebäude – auch mit Flachdach ausgeführt werden können.

Dieser Beschluss wird hiermit nach § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches bekannt gemacht. Mit der Erarbeitung eines Planentwurfes für die Änderung ist Herr Dipl.-Ing. (FH) Architekt Andreas Köck aus Grafenau beauftragt worden.

Nach Erstellung des Planentwurfes werden die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung und deren voraussichtliche Auswirkungen in einer frühzeitigen Bürgerbeteiligung öffentlich dargelegt und erörtert. Der Planentwurf wird samt Begründung öffentlich ausgelegt. Hierauf wird durch gesonderte Bekanntmachung hingewiesen.

Grafenau, den 12.07.2022

Stadt Grafenau

Mayer

1. Bürgermeister

.....

BESCHLUSS ZUR AUFSTELLUNG DES BEBAUUNGSPLANES „WA NEUDORF-SÜD“ IM BESCHLEUNIGTEN VERFAHREN NACH § 13B BAUGB SOWIE DER ÖFFENTLICHEN AUSLEGUNG NACH § 3 ABS. 2 BAUGB

Der Rat der Stadt Grafenau hat in der Sitzung vom 28.06.2022 beschlossen, für den Bereich in Neudorf, welcher wie folgt umgrenzt ist

im Norden

durch die Nordgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 124 Gemarkung Neudorf

im Osten

durch die Straße „Neufeld“ und den Gemeindeweg Fl.Nr. 71 Gemarkung Neudorf

im Süden

durch den Haselbach

im Westen

durch die Westgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 124 Gemarkung Neudorf

und die Grundstücke Fl.Nrn. 124, 124/7 und 124/6 jeweils Gemarkung Neudorf umfasst,

einen qualifizierten Bebauungsplan mit integriertem Grünordnungsplan aufzustellen. Der Planbereich wird als „Allgemeines Wohngebiet“ nach § 4 Baunutzungsverordnung –BauNVO- ausgewiesen. Der Bebauungsplan erhält die Bezeichnung „WA Neudorf-Süd“. Er wird im beschleunigten Verfahren nach § 13b Baugesetzbuch –BauGB- ohne Durchführung der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB und ohne die frühzeitigen Unterrichtungen und Erörterungen nach § 3 Abs. 1 und § 4 Abs. 1 BauGB aufgestellt.

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

Dieser Beschluss wird hiermit nach § 2 Abs. 1 Satz 2 und § 13a Abs. 3 Satz 1 BauGB bekannt gemacht.

Mit der Erarbeitung des Planentwurfes ist die Stadt Grafenau Kommunale Service GmbH beauftragt worden. Den ausgearbeiteten Entwurf des Bebauungsplanes „WA Neudorf-Süd“ in der Fassung vom 28.06.2022 hat der Stadtrat in der Sitzung am 28.06.2022 gebilligt.

Der Entwurf des Bebauungsplanes „WA Neudorf-Süd“ in der Fassung vom 28.06.2022 und die Begründung liegen in der Zeit vom

16.08.2022 bis 15.09.2022

im Rathaus der Stadt Grafenau, Bauamt, Zimmer-Nr. 227 (Anschrift: Rathausgasse 1, 94481 Grafenau), während der allgemeinen Dienststunden öffentlich aus. Die Öffentlichkeit kann sich in dieser Zeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke sowie die wesentlichen Auswirkungen der Planung unterrichten. Während der Auslegungsfrist können Stellungnahmen zur Planung in Textform oder während der Dienststunden zur Niederschrift abgegeben werden.

Nicht fristgerecht abgegebene Stellungnahmen können bei der Beschlussfassung über den Bebauungsplan „WA Neudorf-Süd“ unberücksichtigt bleiben, wenn die Stadt den Inhalt nicht kannte und nicht hätte kennen müssen und deren Inhalt für die Rechtmäßigkeit des Bebauungsplanes „WA Neudorf-Süd“ nicht von Bedeutung ist.



Der Inhalt dieser Bekanntmachung und die nach § 3 Abs. 2 Satz 1 BauGB auszulegenden Unterlagen sind auch im Internet auf der Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung> veröffentlicht.

Datenschutz:

Die Verarbeitung personenbezogener Daten erfolgt auf der Grundlage der Art. 6 Abs. 1 Buchstabe e DSGVO i.V. mit § 3 BauGB und dem BayDSG. Sofern Sie Ihre

Stellungnahme ohne Absenderangaben abgeben, erhalten Sie keine Mitteilung über das Ergebnis der Prüfung. Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Formular „Datenschutzrechtliche Informationspflichten im Bauleitplanverfahren“, das ebenfalls öffentlich ausliegt.

Grafenau, den 14.07.2022

Stadt Grafenau

Mayer

1. Bürgermeister

BESCHLUSS ZUR ÄNDERUNG DES FLÄCHENNUTZUNGS- PLANES IM BEREICH DER GRUNDSTÜCKE FL.NRN. 124, 124/7, 124/6, 71, 69, 67, 67/11 UND 66 GEMARKUNG NEUDORF („WA NEUDORF-SÜD“ UND „WA LINDENFELD“) MIT DECK- BLATT NR. 50 SOWIE ÜBER DIE FRÜHZEITIGE BETEILIGUNG DER ÖFFENTLICHKEIT

Der Stadtrat hat am 28.06.2022 beschlossen, für zwei Teilgebiete in Neudorf, welche wie folgt umgrenzt sind

a. Teilbereich 1:

im Norden

durch die südliche Linie der Bebauung entlang den Straßen „Moosweg“ und „Neufeld“ mit den Anwesen „Moosweg 14“ und „Neufeld 51, 49a und 49b“

im Osten

durch die Straße „Neufeld“ und den Gemeindegeweg Fl.Nr. 71 Gemarkung Neudorf

im Süden durch den Haselbach

im Westen

durch die Westgrenze des Grundstücks Fl.Nr. 124 Gemarkung Neudorf

und die Grundstücke Fl.Nrn. 124, 124/2, 124/3 Tfl., 124/8, 124/7, 124/6 Tfl., 124/5 Tfl. und 71 Tfl. Gemarkung Neudorf umfasst,

b. Teilbereich 2:

im Norden

durch die Südgrenzen der Bauplätze Fl. Nrn. 67/10, 67/12 und 69/2 Gemarkung Neudorf im Baugebiet „WA Lindenfeld“

im Osten

durch die Gemeindeverbindungsstraße „Neudorf-Seiboldenreuth“

im Süden

durch einen Grünsteifen entlang des Haselbaches

im Westen

durch die Ostgrenzen der Bauplätze Fl. Nrn. 70/45, 70/47 und 70/37 Gemarkung Neudorf im Baugebiet „WA Lindenfeld“

und die Grundstücke Fl.Nrn. 69 Tfl., 67 Tfl., 67/11 und 66 Tfl. Gemarkung Neudorf umfasst,

den seit 11.12.2000 wirksamen Flächennutzungsplan der Stadt Grafenau zu ändern. Der bisher als landwirtschaftliche Nutzfläche und Grünfläche dargestellte Teilbereich 1 wird als Allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO ausgewiesen. Der bisher als Allgemeines Wohngebiet nach § 4 BauNVO dargestellte Teilbereich 2 wird als landwirtschaftliche Nutzfläche ausgewiesen. Die Änderung erfolgt mit Deckblatt Nr. 50.

Dieser Beschluss wird hiermit nach § 2 Abs. 1 Satz 2 des Baugesetzbuches bekannt gemacht.

Der Vorentwurf des Deckblattes Nr. 50 für die Flächennutzungsplanänderung in der Fassung vom 28.06.2022 ist von der Stadt Grafenau Kommunale Service GmbH ausgearbeitet worden. Er kann in der Zeit vom **08.08.2022 bis 29.08.2022** im Bauamt der Stadt Grafenau (Zimmer Nr. 227) oder im Internet auf der Homepage der Stadt Grafenau unter dem Link <https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bauleitplanung/bauleitplaene-in-aufstellung> eingesehen werden. Auf Wunsch wird die Planung erläutert. Gleichzeitig ist Gelegenheit zur Äußerung gegeben.

Der Planentwurf wird am **Donnerstag, den 25.08.2022, um 14:00 Uhr im Rathaus Grafenau, kleiner Sitzungssaal**, für jedermann vorgestellt. Dabei wird die Öff-

entlichkeit über die allgemeinen Ziele und Zwecke der Planung, sich wesentlich unterscheidende Lösungen, die für die Neugestaltung oder Entwicklung des Gebietes in Betracht kommen und die voraussichtlichen Auswirkungen der Planung unterrichtet. Es besteht dabei Gelegenheit zur Äußerung und Erörterung.

Nach dieser frühzeitigen Beteiligung wird der Entwurf des Deckblattes Nr. 50 erstellt, welcher samt Erläuterungsbericht öffentlich ausgelegt wird. Hierauf wird durch Bekanntmachung hingewiesen.

Grafenau, den 14.07.2022

Stadt Grafenau

Mayer, 1. Bürgermeister

HAUSHALTSSATZUNG DER STADT GRAFENAU FÜR DAS JAHR 2022

Die Haushaltssatzung der Stadt Grafenau für das Jahr 2022 (Stadtratsbeschluss vom 29.03.2022) wurde mit Schreiben des Landratsamts Freyung-Grafenau vom 23.05.2022, Gz. 21-941/2-10 rechtsaufsichtlich genehmigt. Der Haushaltsplan liegt im Rathaus Grafenau (Zi.Nr. 011) während der allgemeinen Geschäftsstunden bis zur nächsten amtlichen Bekanntmachung einer Haushaltssatzung aus.

Grafenau, 27.06.2022

Stadt Grafenau

Mayer, 1. Bürgermeister

AMTLICHE BEKANNTMACHUNGEN

VOLLZUG DES GESETZES ÜBER DIE UMWELTVERTRÄGLICH- KEITSPRÜFUNG (UVPG); ÄNDERUNG DER VERORDNUNG ÜBER DEN NATIONALPARK BAYERISCHER WALD

Gemäß der Geschäftsordnung des Stadtrates der Stadt Grafenau wird auf die amtliche Bekanntmachung an den Ortsanschlagtafeln (Aushang) vom 21.07.2022 hingewiesen:

Die Bayerische Staatsregierung hat die Verordnung über den Nationalpark Bayerischer Wald im Benehmen mit den Bundesministerien für Umwelt und Verbraucherschutz sowie Digitales und Verkehr mit Beschluss vom 15. Februar 2022 und mit Zustimmung des Landtags vom 19. Mai 2022 geändert.

Zum Ordnungsverfahren erfolgte die Durchführung einer Strategischen Umweltprüfung (SUP) gemäß §§ 33 ff. des Gesetzes über die Umweltverträglichkeitsprüfung (UVPG) auf freiwilliger Basis. Aufgrund der grenzüberschreitenden Thematik waren auch die §§ 60 ff. UVPG zu beachten. Gegenstand der SUP waren die Änderungen der Verordnung. Hiermit erfolgt die öffentliche Bekanntmachung der Entscheidung gemäß § 44 Abs. 1 UVPG.

Die Änderungsverordnung liegt mit Begründung, Karten und Umweltbericht sowie den weiteren gemäß § 44 Abs. 2 UVPG zur Einsicht auszuliegenden Informationen (zusammenfassende Erklärung, Aufstellung der Überwachungsmaßnahmen) in der Zeit

vom 01. August 2022 bis einschließlich 05. September 2022

während der allgemeinen Dienststunden jeweils Montag bis Donnerstag von 08.30 Uhr bis 12.00 Uhr und von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr und am Freitag von 08.30 Uhr

bis 12.00 Uhr bei der Stadt Grafenau in Rathausgasse 1, 94481 Grafenau, Zimmer 111, 1. Stock des Rathauses, öffentlich zur Einsicht aus (§ 44 Abs. 2 UVPG).

Zusätzlich können die Bekanntmachung und Unterlagen eingesehen werden unter

<https://www.grafenau.de/stadt-grafenau/rathaus-service/bekanntmachungen> und

<https://www.stmuv.bayern.de/themen/naturschutz/schutzgebiete/nationalpark/index.htm>.

Die Unterlagen werden in der oben genannten Zeit im Staatsministerium für Umwelt und Verbraucherschutz, in den beiden Landratsämtern Freyung-Grafenau und Regen sowie den Städten Freyung, Grafenau, Zwiesel und den Gemeinden Mauth, Hohenau, Neuschönau, St. Oswald-Riedlhütte, Spiegelau, Frauenau, Lindberg und Bayerisch Eisenstein und bei der Regierung von Niederbayern öffentlich ausgelegt. Die dortigen Auslegungszeiten und Örtlichkeiten entnehmen Sie bitte der jeweiligen Bekanntmachung.

Je nach Entwicklung der COVID-19-Pandemie ist damit zu rechnen, dass eine Einsichtnahme bei den genannten Stellen nur nach vorheriger Terminabsprache und unter Beachtung der vor Ort geltenden Schutzmaßnahmen möglich ist.

Grafenau, 21.07.2022

Stadt Grafenau
Alexander Mayer
1. Bürgermeister

VOLLZUG DES BAUGESETZBUCHES (BAUGB); BODENRICHTWERTLISTE ZUM 01.01.2022

Im Rathaus der Stadt Grafenau, Zimmer-Nr. 226, liegt die Liste über die zum 01.01.2022 ermittelten Bodenrichtwerte in der Zeit vom

02.08.2022 bis 01.09.2022

öffentlich aus. Außerhalb dieser Frist kann von der Geschäftsstelle des Gutachterausschusses im Landratsamt Freyung-Grafenau Auskunft über die Richtwerte verlangt werden (§ 196 Abs. 3 Satz 2 BauGB).

Grafenau, den 21.07.2022

STADT GRAFENAU

Mayer, 1. Bürgermeister

.....
ENDE DES AMTLICHEN TEILS

Bewirb Dich!
**DU WILLST DEIN
TASCHENGELD AUFBESSERN?**

Die Stadt Grafenau und der Zweckverband Sport und Erholung Grafenau helfen dir dabei, deine Wünsche zu erfüllen!

**WIR SUCHEN DICH!
als FERIENJOBBER**

**in verschiedenen Bereichen
(Bauhof, Kurpark, Freibad)**

Du bist mindestens 15 Jahre jung und hast Interesse? Dann schick deine Bewerbung an:
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
oder per Email: Pertler.gabriele@grafenau.de
Telefon: 08552/9623-17

Wir freuen uns auf Dich!

Dein 1. Bürgermeister Alexander Mayer



Liebe Grafenauerinnen und liebe Grafenauer,

auch im August möchte ich Sie wieder mit aktuellen Informationen versorgen. Diesmal geht es um die anstehende Reinigung unseres Kurparksees.

Seit längerem sucht der Zweckverband Sport und Erholung Grafenau nach einer Lösung, um der Verschlammung und Verkrautung des Sees entgegenzuwirken. Eine nachhaltige Lösung zu finden, mit der das Problem langfristig behoben werden kann, gestaltet sich schwierig, da sich die Experten bei diesem Thema uneins sind und unterschiedlichste Lösungsansätze für die „Besten“ halten.

2009 wurden wir gut 30 Jahre nach Bau der Seen erstmals mit der Verschlammung konfrontiert. Eine kostenintensive Ausbaggerung folgte in der Hoffnung, wieder min. 30 Jahre Abhilfe geschaffen zu haben. Gleichzeitig wurde auch ein Tiefenablass im See verbaut, um die Seen ablassen zu können.

Bereits 2016 stellte sich ein massives Algenwachstum ein und man machte eine „Entkrautung“ mit einem Mähboot, das die Algen im Wasser abschneidet und auf das Boot zieht. Auch diese Maßnahme brachte nur kurzfristig Erleichterung, denn bereits ab 2019 wurden die Seen wieder von Algen, bzw. der sog. Wasserpest überzogen. Seit der Zeit wird nach einer nachhaltigen Lösung gesucht, um der Kostenfalle der ständigen Sanierung zu entfliehen. In einer aktuellen Vermessung wurden pro See knapp über 10.000m³ Schlammvolumina festgestellt. Zur Entfernung kommen auf Anhieb zwei Verfahren in Frage: Ein Saugboot, das den Schlamm absaugt, das Wasser so gut wie möglich auspresst und den noch sehr feuchten Schlamm per LKW entsorgt. Die andere Alternative ist, den See abzulassen und auszubaggern, das Schlammgut außerhalb zu lagern, zu entwässern und anschließend zu entsorgen.

Beide Versionen kosten richtig viel Geld, da neben dem Transport auch die Entsorgung teuer ist. Bei der Version des Ausbaggerns kommt erschwerend hinzu, dass der Tiefenablass aufgrund der Belange des Naturschutzes, der Fischerei und des Wasserwirtschaftsamtes nur unter strengen Auflagen erfolgen kann. Bei den Untersuchungen wurde auch die Zusammensetzung des Schlammes genauer betrachtet und es wurde klar, dass neben Sand und Steinen auch ein großer Anteil Organik im Schlamm steckt. Diese wird zum einen über den Bach selbst in den See eingebracht, aber auch die Algen und Pflanzen, die im See wachsen, tragen durch ihr Absterben dazu bei, dass der Schlamm ein starkes Nahrungsangebot an Organik bietet.

Wie also diese Organik-Kette unterbrechen? Aus den Kreisen der Fischer wurde ein Besatz mit Graskarpfen ins Feld geführt. Die Fische fressen die Triebe der frischen Algen ab. Durch die Ausscheidungen bleibt der Dünger aber wieder im Wasser. Obendrein ist es kein heimischer Fisch, weshalb eine Ausnahmegenehmigung für den Besatz nötig ist. Das Mähboot packt die Algen nicht an der Wurzel, sondern schneidet die Pflanze ab. Dabei tritt der Pflanzensaft aus, der neben den immer noch vorhandenen Wurzeln der Altpflanzen das Wachstum neuer Algen beschleunigt. Demzufolge hält das Mähen nicht lange vor, was sich gezeigt hat.

Der Zweckverband hatte sich daher lange mit der Lösung beschäftigt, das Strömungsverhalten im See zu verändern, um das über den Bach eingespülte Material in der Schwebe zu halten und so gut wie möglich durch den See zu transportieren. Für den oberen See durchaus zielführend, nur das Wehr zwischen oberem und unterem See steht dem im Weg und auch im unteren See ist die Durchströmung in erster Linie Richtung „Meininger-Wehr“ der stärkste Weg des Wassers. In Richtung des hinteren Überlaufs mit der Fischleiter ist die Strömung gering. Dementsprechend lagert sich das Material in den wenig durchströmten Bereichen ab, was auch beim Ausbaggern zu damaliger Zeit klar ersichtlich war. Es müssten für eine verbesserte Strömungsführung also mehrere bauliche Maßnahmen durchgeführt werden, auch das eine teure Angelegenheit.

Da parallel auch die Reduktion der Organik in den Seen immer ein Ziel war, sind wir nun auf eine ganz andere Methodik aufmerksam geworden, die mit überschaubaren Kosten den biologischen Ansatz aufgreift. Der Zweckverband hat sich in seiner letzten Sitzung intensiv mit diesem unkonventionellen Lösungsansatz mit GEWÄSSER 2000 der Firma Natursinn aus Augsburg und ihrem Geschäftsführer auseinandergesetzt. Da die Kosten überschaubar sind, wurde einstimmig der Beschluss gefasst, der Methode eine Chance zu geben, bevor teurere Lösungsansätze aufgegriffen würden. Wenn Sie also ein e-Boot auf dem See fahren sehen, das Pulver ins Wasser streut, so wissen Sie nun, um was es da geht.

Information zu dieser Methode unter: www.gewaesser2000.de

Viele weitere schöne Sommertage wünscht Ihnen
Ihr Bürgermeister Alexander Mayer

LANDKREIS SUCHT NACHWUCHS FÜR BETREUUNG VON KINDERN

Das Landratsamt Freyung-Grafenau, genauer das Amt für Kinder und Familie, sucht Menschen, die Kinder im eigenen Zuhause oder in geeigneten Räumlichkeiten auf selbständiger Basis gegen Vergütung betreuen. Kindertagespflegepersonen lautet der Fachbegriff dafür, landläufig auch als „Tagesmutter bzw. -vater“ bekannt.

„Wir suchen liebevolle Frauen und Männer, die neben- oder hauptberuflich Kinderbetreuung oder Ersatzbetreuung (bei Ausfall einer Kindertagespflegeperson) anbieten wollen“, erklärt Nadine Angerer vom Amt für Kinder und Familie. Die Kindertagespflege ist vor allem durch ihre Flexibilität und Kleingruppe (bis zu 5 Kinder) „eine unverzichtbare Ergänzung zum Angebot in Krippen, Kindergärten und Horten“, wie ihre Kollegin Alexandra Meier betont. Meier und Angerer sind die Ansprechpartner, sie erläutern die Einstiegsmöglichkeiten und begleiten, beraten und unterstützen die Kindertagespflegepersonen.

Nähere Informationen zur Tätigkeit und zu den Voraussetzungen unter www.freyung-grafenau.de/gesundheits-und-soziales/kinderbetreuung-kindertagespflege, Tel. 08551/57-297 oder -279 oder Email: kindertagespflege@landkreis-frg.de.



Nadine Angerer und Alexandra Meier (Foto: privat)

PFLEGEKASSE ZAHLT BEI NACHBARSCHAFTSHILFE

Gerade in ländlichen Regionen ist es üblich, dass Nachbarn, Freunde oder Bekannte unterstützen, wenn jemand nicht mehr in der Lage ist, seinen Haushalt alleine zu führen. Oft werden solche Nachbarschaftsdienste unentgeltlich ausgeführt. Der Gesetzgeber hat aber bereits 2021 die Möglichkeit geschaffen, dass Menschen ab anerkanntem Pflegegrad 1, welche zu Hause leben und Hilfe zur Unterstützung im Alltag benötigen (wie Reinigungsarbeiten, Wäschepflege, Einkaufen, Arzt- und Behördengänge oder zeitweise Betreuung), diese Tätigkeiten auch für Einzelpersonen mit der Pflegekasse abrechnen. Wenige Stunden können da bereits eine große Hilfe sein.

Bislang war dies nur für ambulante Dienste möglich. Dafür steht monatlich pro Person ein Betrag von bis zu 125 Euro zur Verfügung. Die Einzelperson (Nachbarn, Freunde, Bekannte ab dem 3. Verwandtschaftsgrad) darf nun bis zu 3 Personen mit Pflegegrad pro Monat unterstützen und abrechnen. Dazu wird eine kostenfreie Schulung mit 8 Unterrichtseinheiten zu je 45 Minuten als Grundlage benötigt. Diese Schulung dient der Basisqualifizierung. Das hilft Menschen mit Pflegegrad, möglichst lange und selbständig in ihrem häuslichen Umfeld zu leben.

Da im Landkreis immer mehr Seniorinnen und Senioren sowie Menschen mit Handicap auf Hilfe angewiesen sind, werden in den Gemeinden dringend Helferinnen und Helfer gesucht, die sich gerne stundenweise um andere kümmern möchten. Die kostenlose Schulung findet am 01.09.2022 von 10.00 – 16.30 Uhr im Kurhaus in Freyung statt. Um eine Anmeldung bis zum 26.08.2022 wird gebeten.

Weitere Informationen und Anmeldung unter senioren@landkreis-frg.de.

Die Schulung wird gemeinsam veranstaltet von der Seniorenbeauftragten (Fr.Mitterdorfer), der Behindertenbeauftragten (Fr. Moos), dem Koordinationsbüro für Senioren (Hr.Fiebig) und der Gesundheitsregion-plus (Hr.Kurtz). Weitere Informationen finden Sie unter <https://www.einzelperson-bayern.de>

GRATULATION AN DIE MEISTERIN FÜR BÄDERBETRIEBE



Im Rahmen der Sitzung des Zweckverbandes Sport und Erholung Grafenau gab es noch einmal Applaus und Lob für die frischgebackene Meisterin für Bäderbetriebe, Vanessa Heininger. Bürgermeister Alexander Mayer beglückwünschte zur bestandenen Meisterprüfung und freute sich über die Kompetenz für das Freibad Bärenwelle und das Hallenbad des Landkreises Freyung-Grafenau.

GLASFASER-NETZAUSBAU FÜR GRAFENAU

Die Entscheidung ist gefallen: Die Deutsche Telekom hat die öffentliche Ausschreibung für den Netzausbau in Grafenau gewonnen. Rund 300 Haushalte können künftig mit maximalem Tempo im Internet surfen. Die Anschlüsse bieten eine Geschwindigkeit bis zu 1 Gigabit pro Sekunde beim Herunterladen. Beim Heruploaden sind es bis zu 500 MBit/s. Die Telekom wird im Rahmen des Ausbaus über 28 Kilometer Glasfaserkabel verlegen und 18 neue Glasfaser-Netzverteiler aufstellen. Die Leitung geht direkt ins Haus, die Signale werden optisch übertragen.



Von links: C. Kritzenberger (Stadt Grafenau), E. Finger (Telekom), 1. Bürgermeister A. Mayer, W. Köckeis (Telekom)

Die Telekom steigt nun in die Feinplanung für den Ausbau ein. Parallel werden eine Tiefbau-Firma ausgewählt, Material bestellt und Baugenehmigungen eingeholt. Sobald alle Leitungen verlegt und alle Verteiler aufgestellt sind, erfolgt die Anbindung ans Netz der Telekom und die Kunden können die neuen Anschlüsse buchen. Für den Ausbau müssen auch die Immobilienbesitzer mitmachen. „Glasfaser gibt es nur gemeinsam“, sagt Wilhelm Köckeis, Key-Account-Manager bei der Deutschen Telekom Technik GmbH. „Für den Anschluss brauchen wir eine Einverständniserklärung des Eigentümers. Sonst dürfen wir sein Haus nicht mit Glasfaser anschließen.“ Die Telekom kontaktiert deshalb die Eigentümer direkt, sobald die Kommune die Kontaktdaten weitergegeben hat.

STANDESAMT NACHRICHTEN

UNSERE JUBILARE

02.07.2022

Paula Binder – 90 Jahre

Unterhüttensölden 12, Grafenau



09.07.1932

Josef Stockinger - 90 Jahre

Grafenau

12.07.2022

**Anna Semmelmayer
101 Jahre**

Spitalstr. 20,
Grafenau



EHEJUBILÄEN

28.06.2022,

60 Jahre

**Anna und
Alois Haydn**

Rosenau 58,
Grafenau



13.07.2022, 60 Jahre

Maria und Herbert Leidinger

Birkenweg 26, Grafenau

WIR TRAUERN UM

04.07.2022, 73 Jahre

Anna-Maria Mairleitner

Halmacker 31, Grafenau

07.07.2022, 92 Jahre

Tadeusz Samp

Frauenberg 42, Grafenau

11.07.2022, 90 Jahre

Anna Lentner

Lichteneck, Grafenau

GEBURTEN

12.06.2022

Konstantin Frohnholzer

Eltern: Irina & Manuel Frohnholzer
Weilergarten 4, Grafenau

14.06.2022

Leonie Rzytki

Eltern: Yasmin & Sebastian Rzytki
Gladiolenweg 4, Grafenau

18.06.2022

Theresa Waim

Eltern: Christina & Thomas Waim
Schildertschlag 21, Grafenau

In dieser Rubrik werden Namen nur dann veröffentlicht, wenn die Eltern der Neugeborenen bzw. die Angehörigen und die Vermählten schriftlich ihr Einverständnis dazu erklärt haben. Informationen hierzu erhalten Sie im Bürgerbüro der Stadt Grafenau, Telefon 08552 962350

STÄDTISCHE EINRICHTUNGEN ADRESSEN & ÖFFNUNGSZEITEN

RATHAUS

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 0
Mo bis Do 08:30 – 12:00 Uhr
und 14:00 – 16:00 Uhr
Fr 08:30 – 12:00 Uhr

BÜRGERBÜRO

Tel. 08552 9623 50

STANDESAMT

Tel. 08552 9623 46

BAUHOF

Frauenberg 17, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9739909
Wasserwerk Mobil: 0171 9350337
Klärwerk Tel. 08552 973648

KFZ-ZULASSUNGSSTELLE

(im Rathaus)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08551 57460
Mo, Mi, Do 07:30 – 13:00 Uhr
Di 07:30 – 17:00 Uhr
Fr 07:30 – 12:00 Uhr

STADTBÜCHEREI

(in der Touristinformation)
Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 37
Mo bis Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

TOURISTINFORMATION

Rathausgasse 1, 94481 Grafenau
Tel. 08552 9623 43
Mo – Do 08:00 – 17:00 Uhr
Fr 08:00 – 13:00 Uhr
Sa 10:00 – 11:30 Uhr u. 15:00 – 17:00 Uhr
So/Ft 09:30 – 11:30 Uhr

FREIZEITEINRICHTUNGEN

BÄREAL

PARKOURPARK: „LIKE“-EISHALLE & MINIGOLFANLAGE

Osteingang (Parkplatz Volksfestplatz)
Tel. 08552 9733849
tgl. bei schönem Wetter 10 - 20 Uhr,
bei Regenwetter nur an Samstagen und
Sonntagen von 13 - 18 Uhr geöffnet

ERLEBNISFREIBAD BÄRENWELLE

Seesteig 5, 94481 Grafenau
tgl. 9-19 Uhr,
an Schlechtwettertagen 17 - 19 Uhr

KNEIPPANLAGE

Zugang tgl. möglich.
Bitte Benutzungsordnung beachten,
Baden nicht erlaubt!

MUSEEN

STADT- & SCHNUPFTABAKMUSEUM

Spitalstraße 5, 94481 Grafenau
Tel. 0175 2138409

BAUERNMÖBELMUSEUM im BÄREAL

94481 Grafenau, Tel. 08552 3318

Öffnungszeiten Museen:

Do 10:00 – 13:00 Uhr
Fr bis So 14:00 – 17:00 Uhr

SPRECHTAGE IM RATHAUS

Ökologiebeauftragter

Wolfgang Reichenberger

Jeden letzten Freitag im Monat
von 10:00 bis 12:00 Uhr und nach tel.
Vereinbarung: Tel. 0175 5157027

Seniorenbeauftragter

Korbinian Rank

Nächste Termine: 05. August/09. Sept.
von 13:30 – 14:30 Uhr, oder nach
telefonischer Vereinbarung unter
Tel. 08552 9747013
Vor-Ort-Termine wieder möglich!

Landgericht Passau –

Bewährungshilfe

Jeden Mittwoch von 09:00 bis 12:00 Uhr
(nach telefonischer Vereinbarung)
Tel.: 0851 756812-17 oder 13

Bayerischer Blinden- und

Sehbehindertenbund

Beratung für blinde bzw. sehbehinderte
Menschen/Angehörige:
Tel. 08551 6761 (Hr. Gerald Werner)

Wehrdienstberatung

der Bundeswehr

Tel. 0991 203274, nur telefonisch

VdK – Sprechstunde:

Beratung für Mitglieder
Tel. 08551 95000, nur telefonisch

Staatl. anerkannte Beratungs- stelle für Schwangerschaftsfragen

an der VHS in Grafenau, Frauenberg 17
Tel. 08551/57-409 oder -415 oder -417,
jeden Montag, Donnerstag und Freitag,
08:00 – 12:00 Uhr
Terminvereinbarung empfehlenswert –
auch außerhalb der Sprechzeit möglich.

Stand Mitte Juli 2022

Historisches Grafenauer Säumerfest & Mittelalter- Wochenende 5. BIS 7. AUGUST 2022

Säumerlager

Freitag, 5. August 2022 in Haus i. Wald

- 19.00 Uhr: Ankunft der Salzsäumer auf dem Hofmarkplatz in Haus i. Wald, **Säumerlager**
19.30 Uhr: **Einzug des Bürgermeisters mit seinem Hohen Rat**, Begrüßung durch den Schlossherrn und seine Gemahlin, **Salzweihe** durch die Hohe Geistlichkeit
anschl.: Unterhaltung mit den **Spilleut Eichelheer** und der **Hofmarkkapelle**

Außerdem: Unterhaltung und witzige Feuershow (22.00 Uhr) mit Gaukler, Narr und Geschichtenerzähler **Jolandolo vom Birkenschwamm**

Ritter, Kämpfer Bogenschützen lagern vor den Stadttoren

Freitag bis Sonntag, 5. bis 7. August 2022
im KurErlebnispark BÄREAL

Wilde Wikinger und Kelten, Reisende aus fernen Ländern von den Kreuzzügen kommend, Freibauern, Handwerksburschen und Schildmaiden, Ritter mit ihren Edlen Damen und Gefolge, Knapen, Söldner, deren Kampf das Leben ist und Bogenschützen, die sich im Turnier messen, lagern 3 Tage im KurErlebnispark BÄREAL.

Lagerleben mit Taverne und Garküche: Freitag: 17.00 bis 22.00 Uhr,

Samstag: 10.00 bis 22.00 Uhr, Sonntag: 10.00 bis 17.00 Uhr

Große Feldschlacht: Samstag, 6. August um 17.00 Uhr

Nottingham-Bogenturnier: Sonntag, 7. August um 14.00 Uhr.

Mitmachen können alle gewandeten Bogenschützen mit traditionellem Bogen.

Außerdem am Sonntag: Mittelalterlich fetzige Musik mit den Spilleut Eichelheer und Narretey mit Magicus Solvius.

-  Lagerleben
-  Handwerkermeile
-  Kinderstationen
-  Genusszeile
-  Bummelmeile

ab 20.00 Uhr Unterhaltung durch die Gastronomiebetriebe
23.00 Uhr Ende des Ausschanks

Säumerfest

Samstag, 6. August 2022 in Grafenau



Am Nationalparkamt

- 10.00 Uhr **Aufzug des Bürgermeisters mit Innerem und Äußerm Rat, Verkündigung der Marktordnung**
anschl. Auftakt mit der Blaskapelle Schlag
11.15 Uhr **Großer historischer Säumerzug durch die Stadt**
anschl. Spilleut Eichelheer – fetzige Mittelaltermusik
12.30 Uhr **Jolandolo – „wahnsinnige“ Narretey**
13.30 Uhr Angus, der Barde & Kathrin, die Schmiedin
13.45 Uhr Zigeuner treiben die Bären durch die Stadt
14.00 Uhr **Auszug – die Säumer ziehen weiter**
14.15 Uhr **Zauberey mit Magicus Solvius**
15.00 Uhr Spilleut Eichelheer - fetzige Mittelaltermusik
15.45 Uhr Salut der Königl. Bayer. Grafenauer Bürgerwehr
16.00 Uhr **Das Hochgericht tagt: „Tief drin im Böhmerwald“**
Historientheater von Säumervater Willi Schindler, dem Theaterverein Grafenau und „Gabreta Nova“
16.30 Uhr Böhmisches Dudelsackklänge mit dem Trio „Posumavske dudacke muziky“
17.30 Uhr **Zauberey mit Magicus Solvius**
18.00 Uhr Spiegellauer Sänger
18.30 Uhr Angus, der Barde & Kathrin die Schmiedin
19.15 Uhr Spilleut Eichelheer – fetzige Mittelaltermusik



Am Stadtplatz

- 11.15 Uhr **Großer historischer Säumerzug durch die Stadt**
12.00 Uhr **Gaukeley & Jonglage auf Stelzen mit Windspiel**
12.30 Uhr Angus, der Barde & Kathrin, die Schmiedin
13.00 Uhr **Fuchsteufelwild: mittelalterl. Akrobatik mit Flip Flop**
13.30 Uhr Spilleut Eichelheer – fetzige Mittelaltermusik
14.00 Uhr **Auszug – die Säumer ziehen weiter stadtauswärts**
14.30 Uhr **Fuchsteufelwild: mittelalterl. Akrobatik mit Flip Flop**
15.00 Uhr **Jolandolo – „wahnsinnige“ Narretey**
15.45 Uhr Salut der Königl. Bayer. Grafenauer Bürgerwehr
16.30 Uhr **Gaukeley & Jonglage auf Stelzen mit Windspiel**
17.30 Uhr Spilleut Eichelheer – fetzige Mittelaltermusik
18.15 Uhr Dudelsackmusik: Posumavske dudacke muziky
19.00 Uhr Spiegellauer Sänger
19.30 Uhr Angus, der Barde & Kathrin, die Schmiedin
21.30 Uhr **Zauberhafte Feuershow mit Avalon**



In der Kröllstraße

- 10.00 Uhr Spilleut-Eichelheer – fetzige Mittelaltermusik
10.30 Uhr **Zauberey mit Magicus Solvius**
11.00 Uhr **Einholung der Säumer und Darbietung des weißen Goldes durch den Salzherrn**
12.00 Uhr Die Blaskapelle Schlag spielt auf
13.30 Uhr Gaukeley & Jonglage auf Stelzen mit Windspiel
14.00 Uhr Die Stadtkapelle Grafenau spielt auf
15.00 Uhr Angus, der Barde & Kathrin, die Schmiedin
15.30 Uhr **Zauberey mit Magicus Solvius**
16.00 Uhr Die Stadtkapelle Grafenau spielt auf
17.00 Uhr Spiegellauer Sänger
17.30 Uhr Angus, der Barde & Kathrin die Schmiedin
18.30 Uhr Spilleut Eichelheer – fetzige Mittelaltermusik
19.15 Uhr Dudelsackmusik: Posumavske dudacke muziky



im BÄREAL

- 17.00 Uhr **Große Feldschlacht um die Belagerung der Säumerstadt**



- Änderungen vorbehalten -